

# Monatlicher Klimastatus Deutschland

## September 2019



Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2019: Monatlicher Klimastatus Deutschland September 2019. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 26 Seiten, [www.dwd.de/DE/derdwd/bibliothek/fachpublikationen/selbstverlag/selbstverlag\\_node.html](http://www.dwd.de/DE/derdwd/bibliothek/fachpublikationen/selbstverlag/selbstverlag_node.html)

---

Monatlicher Klimastatus im Internet:

[https://www.dwd.de/DE/derdwd/bibliothek/fachpublikationen/selbstverlag/selbstverlag\\_node.html](https://www.dwd.de/DE/derdwd/bibliothek/fachpublikationen/selbstverlag/selbstverlag_node.html)



Redaktionsschluss: 04.10.2019

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

---

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

---

**Herausgeber und Verlag:**

Deutscher Wetterdienst  
Fachinformationsdienst und  
Deutsche Meteorologische Bibliothek  
Frankfurter Straße 135  
63067 Offenbach  
[bibliothek@dwd.de](mailto:bibliothek@dwd.de)  
[www.dwd.de/bibliothek](http://www.dwd.de/bibliothek)

**Redaktion:**

Susanne Müller, Lutz Plückhahn, Michael Kügler  
Anke Eckert, Bernd Sprotte, Dr. Andreas Walter  
Geschäftsbereich Klima und Umwelt  
Frankfurter Straße 135  
63067 Offenbach  
[klima.offenbach@dwd.de](mailto:klima.offenbach@dwd.de)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
[www.twitter.com/dwd\\_klima](https://www.twitter.com/dwd_klima)  
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912  
Telefax +49 (0) 69 / 8062 - 2993

## Inhaltsverzeichnis

Glossar.....	4
Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im September .....	5
Klimamonitoring im September	
Niederschlag.....	6
Lufttemperatur .....	8
Sonnenscheindauer .....	10
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im September	
Deutschland.....	11
Region Nord.....	12
Region Ost .....	13
Region Süd.....	14
Region West.....	15
Witterungsverlauf im September .....	16
Großwetterlagen im September .....	24
Langfristtrends zur Temperatur .....	25

### Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die Bezugsperiode 1981 – 2010. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.

## Glossar

### Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:

NN	Normal Null (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäischen Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	United Time Coordinated: MEZ-1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min. am Erdboden	Minimumtemperatur am Erdboden = Tiefstwert in der Zeit von 01.00 Uhr bis 01.00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0°C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0°C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NN)
m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

Bft

Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de) in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

% Perzentil

Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich diesem Schwellenwert sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich diesem Schwellenwert liegen.

nFK

nutzbare Feldkapazität

### Abkürzungen für die Bundesländer:

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen

**Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im September**

*Sonne, Regen und erste Herbststürme*

Im September prägte ein Wechsel von Tiefausläufern und Hochdruckgebieten das Wettergeschehen in Deutschland. Beispielsweise brachten Tief „Hans“ vor allem der Osthälfte am 08./09. kräftigen Regen, Tief „Ignaz“ am 17. dem Norden den ersten Herbststurm und Hoch „Hanneke“ vom 19. bis 22. viel Sonnenschein und sommerliche Tagestemperaturen. In der letzten Dekade führte eine zunehmend straffe Westströmung in rascher Folge mehrere Niederschlagsgebiete über Deutschland ostwärts, die in der Passage von Sturmtief „Mortimer“ am Monatsletzten gipfelte. So fiel der September bei ausgeglichener Niederschlagsbilanz und überdurchschnittlich vielen Sonnenstunden etwas zu warm aus. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 134 repräsentativen Wetterwarten und -stationen des Deutschen Wetterdienstes.

**Heiße Tage - frostige Nächte**

Die Mitteltemperatur lag in Deutschland mit 14,1 °C um 0,5 K über dem vieljährigen Durchschnittswert.

Während es in der Westhälfte gebietsweise geringfügig zu kalt war (Friesoythe-Altenoythe 0,5 K), überschritten die Abweichungen in der Osthälfte örtlich 1 K (z. B. Berlin-Schönefeld, Straubing).

Heiße Tage wurden am Monatsersten von etlichen Stationen in der Osthälfte und am 16. im äußersten Südwesten verzeichnet - das Monatsmaximum wurde unter den hier betrachteten Stationen am 01. mit 33,7 °C in Manschnow erreicht. Luftfrost bis in die Niederungen trat nach klaren Nächten vom 19. bis 21. auf - die niedrigsten Minima wurden am 20. mit -1,2 °C in Bamberg (in 2 m Höhe) und mit -3,0 °C in Carlsfeld (am Erdboden) gemessen.

**Westströmung beendete Trockenheit**

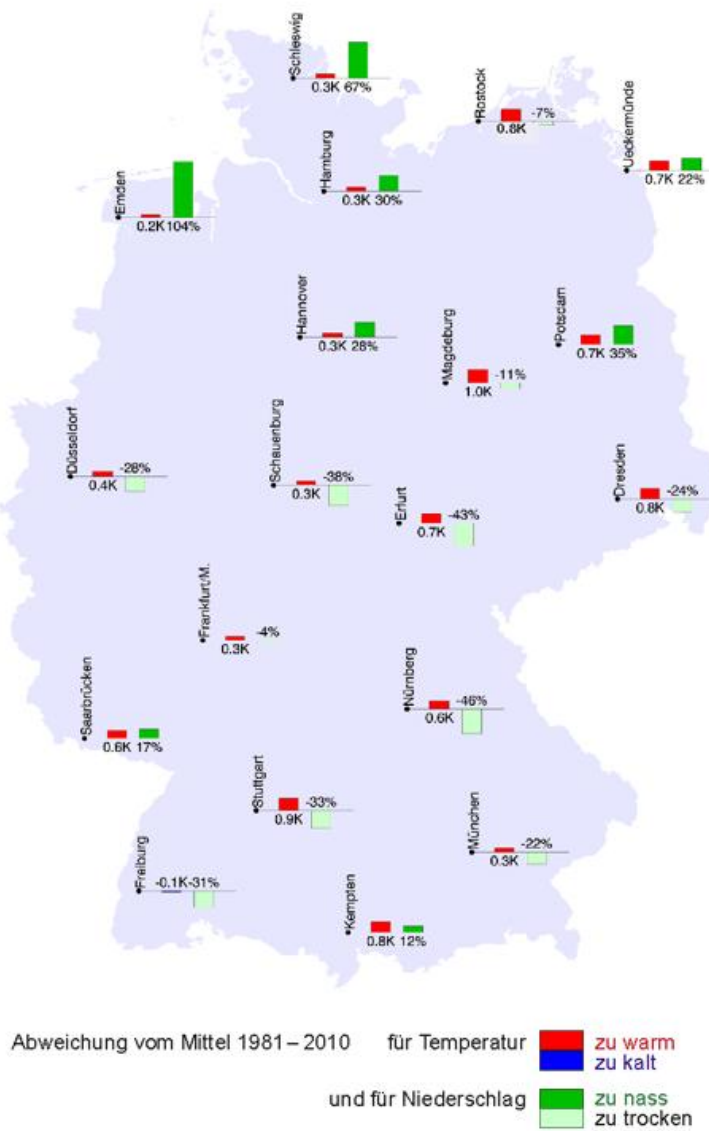
Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 65 mm und lag damit knapp 3 % unter dem vieljährigen Normalwert von 67 mm.

Tiefausläufer brachten wiederholt Niederschläge, die zeitlich und räumlich große Unterschiede aufwiesen. So fielen in den ersten drei Septemberwochen Niederschlagshöhen von mehr als 10 mm (in 24 Stunden) vor allem im Nordwesten und Norden, in Ostdeutschland und am Alpenrand, während der Westen und die Mitte erst ab dem 22. mit Zonalisierung der Strömung größere Regenmengen verbuchen konnten. Vor allem im Norden wurde das Niederschlagsoll überschritten - punktuell fiel das doppelte der üblichen Monatsmenge. In der hier betrachteten Stationsauswahl führt Emden mit einer Monatssumme 167 mm bzw. 204 % die Liste an. Die größte Tagessumme registrierte die Zugspitze am 01. mit 53,9 mm. Weniger als den halben Monatsniederschlag gab es gebietsweise von Osthessen und Thüringen bis zur Donau. Die niedrigsten Werte verzeichneten Bad Hersfeld (entspricht 42 %) und Bad Kissingen (entspricht 41 %) mit 23 mm.

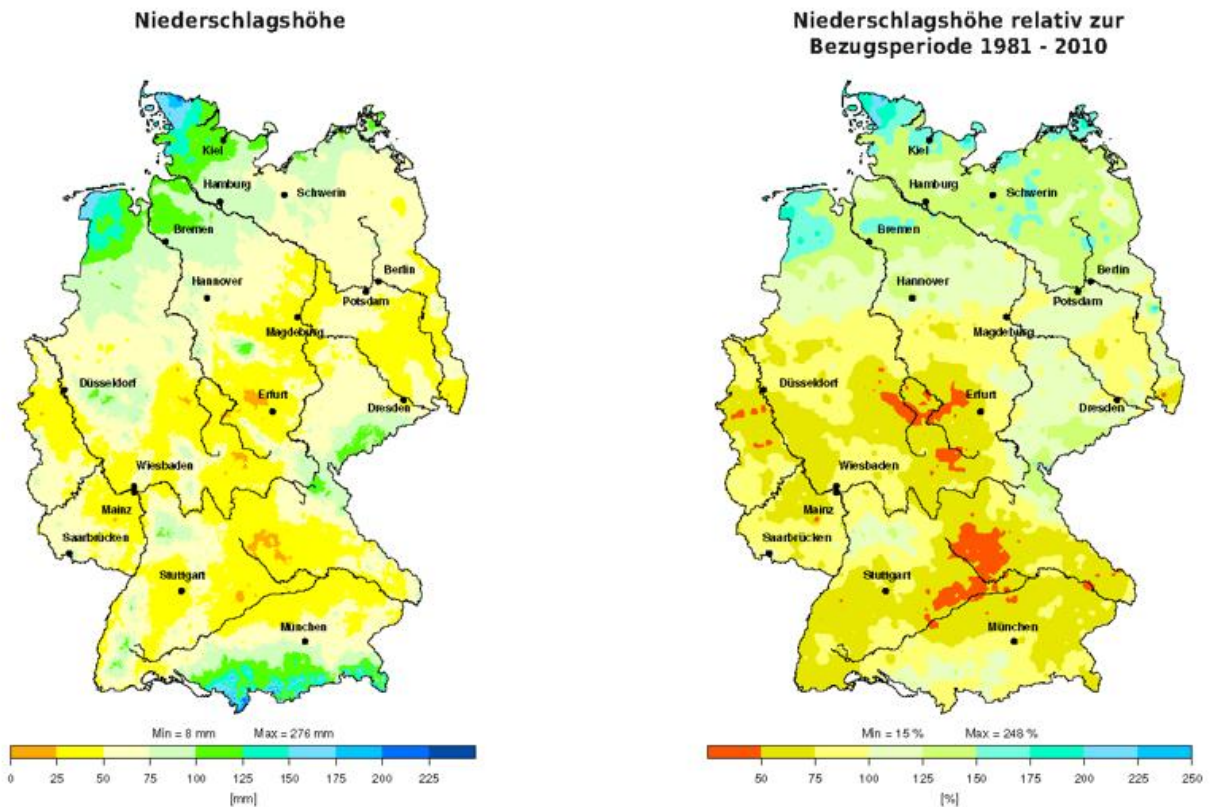
**Viel Sonne im Südwesten**

Die Sonnenscheindauer lag in Deutschland mit 163 Stunden um 10 % über dem vieljährigen Mittel von 148 Stunden. Dabei verbuchte vor allem der Norden verbreitet weniger Sonnenstunden als üblich - in Mecklenburg-Vorpommern wurde örtlich weniger als 90 % der Durchschnittswerte erreicht. Das Schlusslicht bildete Arkona mit 77 % (132 Stunden). Sonst zeigte sich die Sonne meist länger als üblich. Im Hunsrück, am Mittelrhein, in Unterfranken und am Bodensee wurden die Mittelwerte gebietsweise um ein Viertel überschritten. Spitzenreiter war Bad Kissingen mit 135 % (186 Stunden) an. In Konstanz zeigte sich die Sonne mit 206 Stunden (bzw. 128 %) am längsten, während sie sich auf dem Brocken mit 124 Stunden (bzw. 102 %) am kürzesten sehen ließ.

**Abweichung im September von der Bezugsperiode 1981-2010**

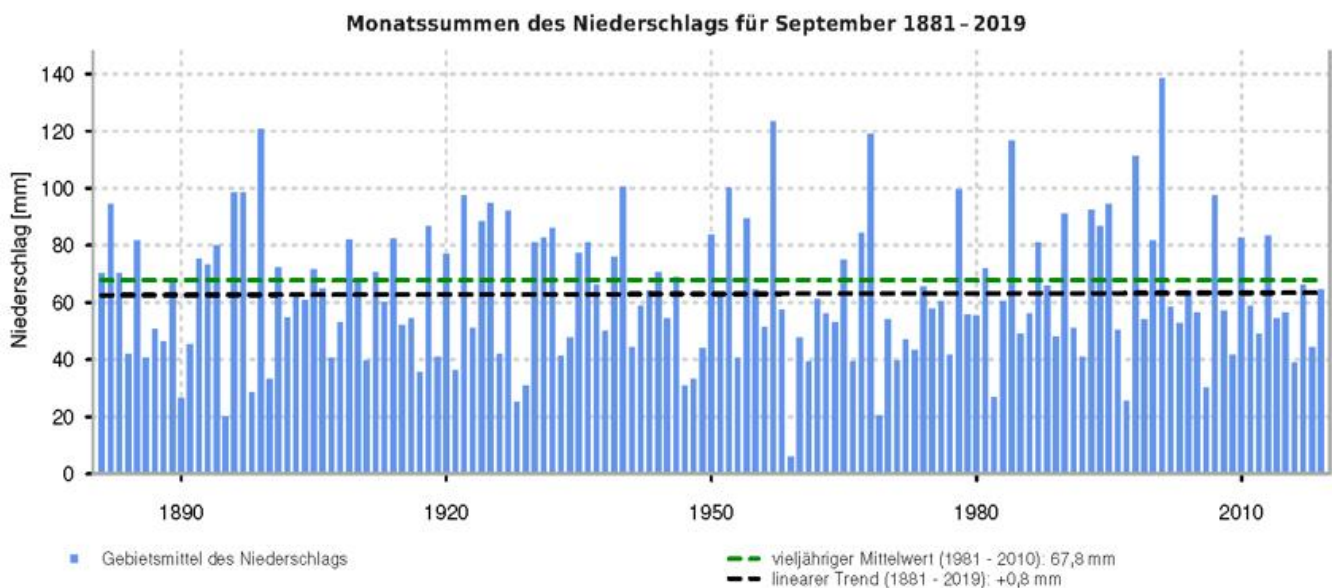


**Klimamonitoring im September - Niederschlag**



Im Gebietsmittel von Deutschland wurde eine monatliche Niederschlagshöhe von 64,5 mm gemessen. Das sind 3,3 mm bzw. 4,9 % weniger als im Mittel des Zeitraums 1981-2010 und 3,4 mm bzw. 5,5 % mehr als in der Referenzperiode 1961-1990.

Der September 2019 war damit der 48.-nasseste September in Deutschland seit 1901 und der 59.-nasseste seit 1881.



**Klimamonitoring im September - Niederschlag**

Gebietsmittelwerte für September: aktuell und verschiedene Zeiträume							
Gebiet	Niederschlagshöhe (mm)						
	1920-2019	1970-2019	1961-1990	1981-2010	1990-2019	2010-2019	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	73,4	74,8	75,3	74,7	76,5	80,2	111,8
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	61,8	63,8	60,1	68,0	67,1	59,7	85,1
Mecklenburg-Vorpommern	52,3	51,0	50,8	52,7	53,2	47,8	73,5
Berlin und Brandenburg	45,3	46,0	44,7	46,9	48,1	47,5	55,7
Nordrhein-Westfalen	69,2	70,6	67,1	78,3	72,4	59,9	62,2
Rheinland-Pfalz und Saarland	61,7	61,0	61,0	67,9	62,5	55,8	53,8
Hessen	59,8	59,3	57,4	67,2	61,4	50,1	48,7
Baden-Württemberg	75,5	69,9	69,8	76,1	71,6	62,7	58,8
Sachsen	56,4	57,6	55,1	58,2	60,8	64,0	64,2
Sachsen-Anhalt und Thüringen	48,7	50,7	45,7	54,6	54,6	52,8	48,4
Bayern	75,1	74,8	72,2	79,5	76,9	69,9	61,3
<b>Deutschland</b>	<b>63,4</b>	<b>63,4</b>	<b>61,1</b>	<b>67,8</b>	<b>65,8</b>	<b>59,8</b>	<b>64,5</b>

Gebietsniederschlagshöhen		
Bundesländer	mm <sup>2</sup>	% <sup>3</sup>
Schleswig-Holstein und Hamburg	112	150
Mecklenburg-Vorpommern	74	140
Niedersachsen und Bremen	86	126
Sachsen-Anhalt	50	101
Brandenburg und Berlin	55	117
Nordrhein-Westfalen	62	80
Hessen	49	74
Thüringen	45	75
Sachsen	66	113
Rheinland-Pfalz und Saarland	54	80
Baden-Württemberg	60	80
Bayern (nördlich der Donau)	48	73
Bayern (südlich der Donau)	77	82
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>65</b>	<b>97</b>

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Die Datenbasis zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von der Datengrundlage für die Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperiode 1961-1990, der Bezugsperiode 1981-2010 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

Gebietsniederschlagshöhen		
Hydrologische Gebiete <sup>1</sup>	mm <sup>2</sup>	% <sup>3</sup>
Eider	147	174
Schlei/Trave	92	142
Warnow/Peene	78	143
Ems	99	132
Weser	65	96
Elbe	63	115
Oder	55	118
Mäes	50	72
Rhein	57	79
Donau	64	77

<sup>1</sup>=Die Gebietsniederschlagshöhen beziehen sich auf den deutschen Flächenanteil der Flussgebietseinheit  
<sup>2</sup>=Daten aus 2107 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl)  
<sup>3</sup>=% vom Mittel 1961 bis 2010

**Niederschlagsreiche Zeiträume** (≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

- 5 Tage:
  - 26.-30. Brocken 98,4 mm,
- 4 Tage:
  - 24.-27. Feldberg/Schwarzwald 86,0 mm,
  - 27.-30. Friesoythe-Altenoythe 76,5 mm,
- 3 Tage:
  - 04./27. Leck 65,1 mm (04.-06.), Schmücke 60,2 mm (25.-27.),
  - 28.-30. Norderney 73,7 mm, Kahler Asten 53,1 mm,
- 2 Tage:
  - 08./09. Carlsfeld 66,6 mm, Chemnitz 53,6 mm, Zinnwald-Georgenfeld 49,6 mm, Hof 48,1 mm, Gera-Leumnitz 44,4 mm,
  - 28./29. Schleswig 46,5 mm, St. Peter-Ording 43,9 mm, List auf Sylt 42,0 mm, Leck 40,1 mm,
  - 29./30. Emden 55,0 mm, Essen-Bredeney 47,9 mm, Bremerhaven 45,8 mm, Boizenburg 43,2 mm, Soltau 42,7 mm, Hamburg-Fuhlsbüttel 41,3 mm.

**Starkniederschläge** (inklusive Niederschlagsmessstellen, eine Auswahl)

- 24-stündige Niederschlagshöhen von mind. 50 mm:
  - 01. Zugspitze 53,9 mm, Ettal-Linderhof 52,6 mm (Kr. Garmisch-Partenkirchen, BY),
  - 07. Wittmund-Carolinensiel 55,4 mm (NI),
  - 08. Sigmarszell-Zeisertseweiler 71,2 mm, Lindau 54,9 mm und Weiler-Simmerberg 50,5 mm (Kr. Lindau, BW).

**Trockene Zeiträume** (≥ 14 Tage kein messbarer Niederschlag)

- 18 Tage:
  - Würzburg (21.08.-07.09.)
- 17 Tage:
  - Öhringen (21.08.-06.09.),
- 16 Tage:
  - Braunlage, Michelstadt-Vielbrunn (19.08.-03.09.), Ulm-Mähringen (21.08.-05.09.),
- 14 Tage:
  - Manschnow, Stuttgart-Schnarrenberg (21.08.-03.09.).

**Hagel**

- 01. wurde unter anderem am 01. in Ravensburg (BW), Deutschneudorf (Erzgebirgskreis, SN) und im an der Elbe gelegenen Pirna (SN) beobachtet sowie am 28. aus Schleswig gemeldet.

## Klimamonitoring im September - Lufttemperatur

**Lufttemperatur**



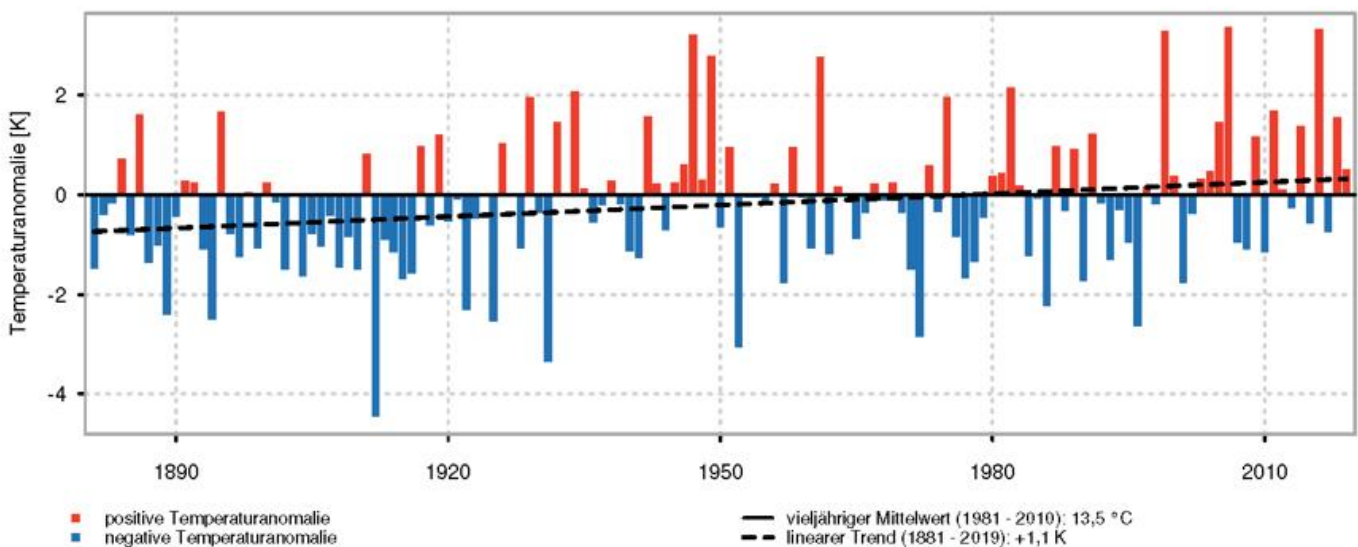
**Abweichung der Lufttemperatur von der Bezugsperiode 1981 - 2010**



Das Gebietsmittel der Temperatur für Deutschland betrug 14,1 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert des neuen Vergleichszeitraums 1981-2010 war der September 2019 somit 0,5 K, im Vergleich zur internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 0,7 K zu warm.

Damit ordnet sich der September 2019 als 27.-wärmster Monat seit 1901 und als 30.-wärmster seit 1881 in die Zeitreihen der Septembermonate ein.

**Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für September 1881 - 2019**



## Klimamonitoring im September - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

Gebietsmittelwerte für September: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	Lufttemperatur (°C)						
	1920-2019	1970-2019	1961-1990	1981-2010	1990-2019	2010-2019	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	13,6	13,6	13,2	13,6	14,0	14,3	14,1
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	13,7	13,8	13,5	13,8	14,1	14,4	14,1
Mecklenburg-Vorpommern	13,7	13,7	13,3	13,8	14,1	14,4	14,3
Berlin und Brandenburg	14,0	14,1	13,8	14,1	14,3	14,7	14,7
Nordrhein-Westfalen	13,8	13,9	13,6	13,9	14,1	14,3	14,1
Rheinland-Pfalz und Saarland	13,7	13,7	13,5	13,7	13,9	14,3	14,3
Hessen	13,4	13,4	13,2	13,3	13,5	13,9	13,7
Baden-Württemberg	13,4	13,4	13,3	13,4	13,5	13,9	14,0
Sachsen	13,5	13,5	13,4	13,5	13,6	14,1	14,1
Sachsen-Anhalt und Thüringen	13,5	13,6	13,3	13,6	13,8	14,2	14,2
Bayern	13,0	12,9	12,8	12,9	13,1	13,4	13,5
<b>Deutschland</b>	<b>13,5</b>	<b>13,5</b>	<b>13,3</b>	<b>13,5</b>	<b>13,7</b>	<b>14,1</b>	<b>14,1</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

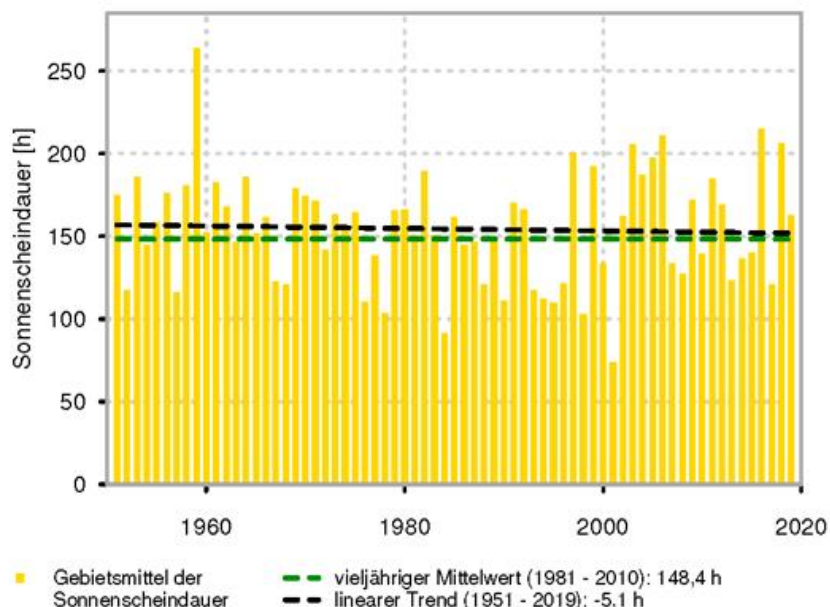
### Temperatursprünge

Rückgang ( $\geq 10,0$  K bezüglich des Temperaturmaximums): vom 31.08. auf den 01.09. von der Elbmündung bis Niederrhein und Saarland bis 12,4 K (Lüdenscheid und Köln-Bonn); vom 01. auf den 02. auf dem Hohenpeißenberg 11,3 K, in Zinnwald-Georgenfeld 11,2 K, in Cottbus und Görlitz 10,8 K, in Manschnow 10,4 K und in Mühlendorf 10,0 K; vom 15. auf den 16. in Wernigerode 12,0 K; vom 22. auf den 23. in Braunschweig 10,5 K und in Trier-Petrisberg 10,0 K.

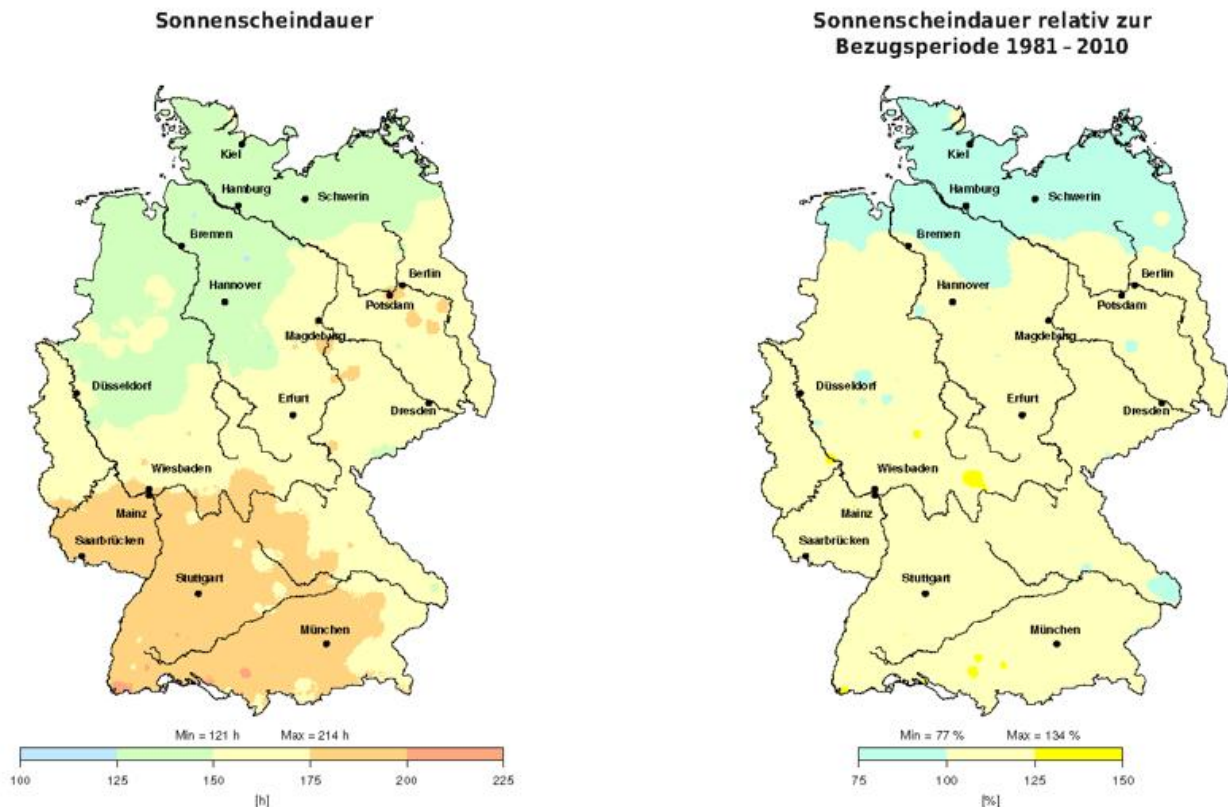
### Tornados

wurden am 08. bei Seeth (Kr. Nordfriesland, SH) sowie über dem Starnberger See bei Possenhofen (zu Pöcking, BY) beobachtet. Über der Ostsee vor Rügen wurden Tornados am 09. nahe Kreptitz und am 19. bei Lohme gesichtet. Am 28. traten am Ortsrand des Wittmunder Stadtteils Burhufe (NI) und bei Dagebüll sowie am 29. im ebenfalls nordfriesischen Herrenkoog (SH) weitere Tornados auf.

Monatssummen der Sonnenscheindauer für September 1951 - 2019



## Klimamonitoring im September - Sonnenscheindauer



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 162,8 Stunden. Das sind 14,4 Stunden bzw. 9,7 % mehr als im Vergleichszeitraum 1981-2010 und 13,2 Stunden bzw. 8,8 % mehr als im Mittel der Jahre 1961-1990.

Damit ordnet sich der Monat als 30.-sonnenscheinreichster Monat seit 1951 in die Zeitreihe der Septembermonate ein.

Gebietsmittelwerte für September: aktuell und verschiedene Zeiträume						
Gebiet	Sonnenscheindauer (Stunden)					
	1970-2019	1961-1990	1981-2010	1990-2019	2010-2019	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	145,8	143,1	144,1	149,3	149,3	139,1
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	140,6	134,9	139,8	145,0	146,6	143,1
Mecklenburg-Vorpommern	155,7	154,3	152,4	158,7	166,2	142,8
Berlin und Brandenburg	157,9	155,6	154,1	161,7	171,1	164,3
Nordrhein-Westfalen	139,6	135,0	136,9	142,8	147,8	148,9
Rheinland-Pfalz und Saarland	154,1	151,6	149,4	155,9	167,9	175,5
Hessen	144,6	142,2	142,4	146,6	151,9	164,4
Baden-Württemberg	164,9	166,1	159,6	164,3	175,8	187,5
Sachsen	150,7	147,8	148,6	155,3	160,8	164,8
Sachsen-Anhalt und Thüringen	147,2	143,5	145,5	151,0	156,6	164,9
Bayern	157,3	160,4	153,8	156,9	163,2	175,2
<b>Deutschland</b>	<b>151,3</b>	<b>149,6</b>	<b>148,4</b>	<b>153,5</b>	<b>159,9</b>	<b>162,8</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

## Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im September - Deutschland

Insgesamt betrachtet fiel der September aus meteorologischer Sicht nahezu „normal“ aus. Zeitlich und vor allem regional gab es aber deutliche Unterschiede. Hinsichtlich der Bodenfeuchte war der Monat allerdings nicht normal, sondern noch immer zu trocken. Die Niederschläge reichten weiterhin nicht aus, die Wasserdefizite in den Böden der Vormonate und vor allem des Vorjahres auszugleichen. So lagen die Bodenfeuchten gemittelt über Deutschland und den September bei nur 52,7 % nFK und somit deutlich unter dem Mittel 1991-2018 (74,7 % nFK).

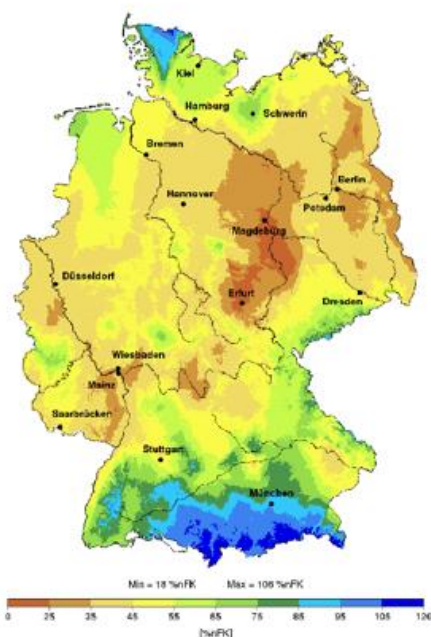
Immerhin war es ein klein wenig feuchter als in 2018, wo der Wert bei nur 48,9 % nFK lag. Regional betrachtet waren der äußerste Süden und Norden feucht mit Werten von teils über 100 % nFK, der größte Teil des Landes aber eher trocken, insbesondere der Osten zwischen Magdeburg und Erfurt mit gebietsweise weniger als 25 % nFK. In der Pflanzenwelt startete mit der Fruchtreife der Stieleiche in der letzten Monatsdekade der phänologische Vollherbst. Verglichen mit den letzten Jahren setzte diese Phase ca. 1 Woche verspätet ein.

### Bodenfeuchte im September



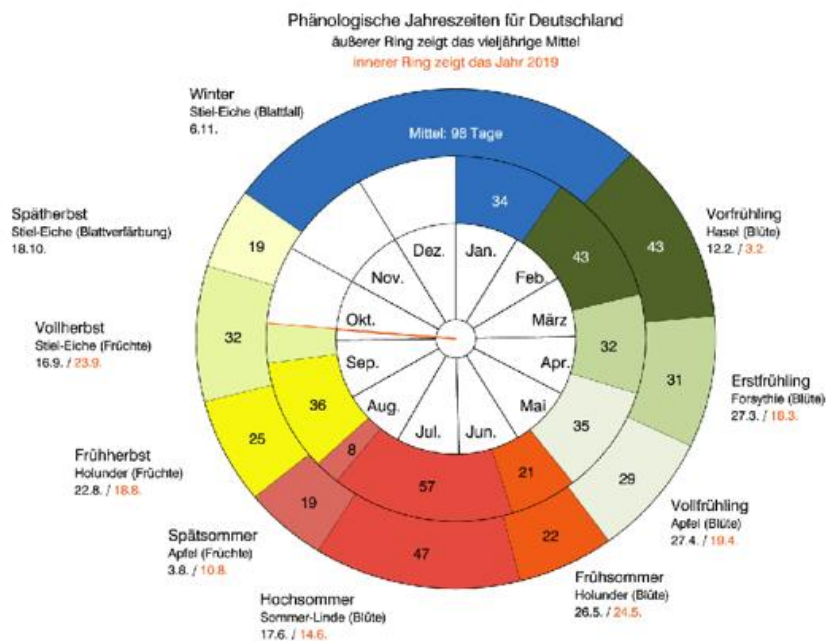
Perzentildarstellung der mittleren Bodenfeuchte in Deutschland (0 - 60 cm unter Gras, sandiger Lehm) in % nFK von Oktober 2018 bis September 2019 für den Vergleichszeitraum 1991 - 2018

### Mittlere Bodenfeuchte



Mittlere Bodenfeuchte (in 0 - 60 cm unter Gras und sandigem Lehm) in % nFK im September 2019

### Phänologische Jahreszeiten 2019



Zeitspannen phänologischer Jahreszeiten im Deutschlandmittel 2019 (innerer Kreis) im Vergleich zum langjährigen Mittel (äußerer Kreis) Stand: 07.10.2019

**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im September - Region Nord**



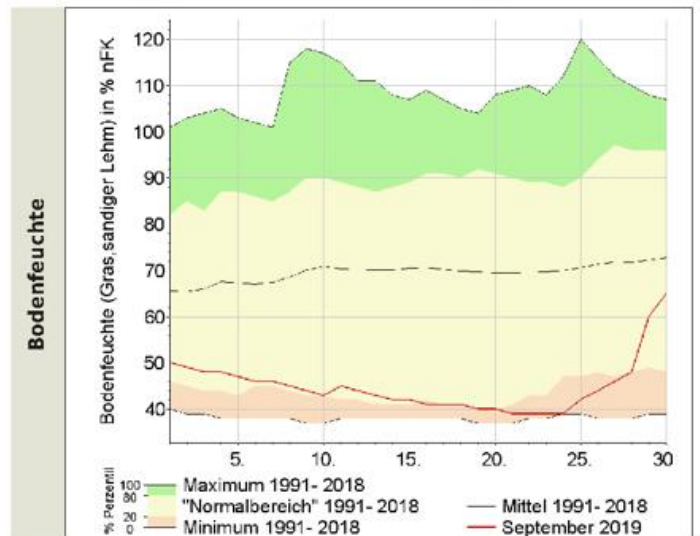
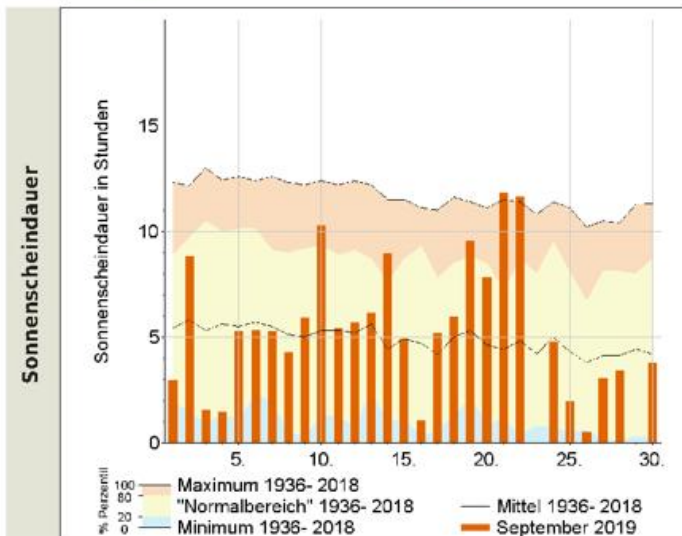
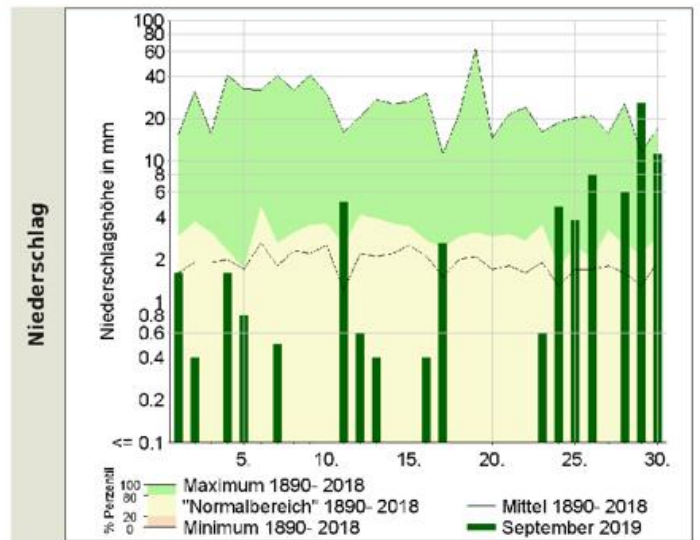
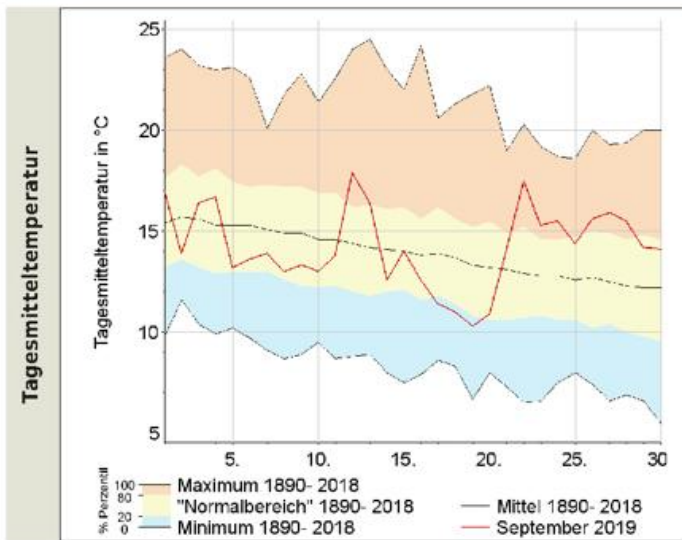
Im September dominierte zunächst meist hoher Luftdruck in Norddeutschland, unterbrochen von ergiebigen Regenfällen in Mecklenburg-Vorpommern und dem östlichem Schleswig-Holstein am Ende der ersten Dekade. Tiefdruckgebiete brachten im letzten Drittel dann überall flächendeckenden und teilweise ergiebigen Regen. Insgesamt fiel der September in den nördlichen Bundesländern etwas zu warm, zu feucht und im Großen und Ganzen sonnenscheinnormal aus.

Der Winterraps lief in der ersten Monatsdekade verbreitet auf und auch der Zuflug der Rapserrflöhe begann. Die Kartoffelernte wurde fortgesetzt und zum Ende der ersten Dekade begann die Zuckerrübenkampagne. Die Bestellung von Winterroggen, Wintergerste und Winterweizen startete verbreitet in der zweiten Monatshälfte, wobei zum Monatsende gebietsweise bereits das Auflaufen beobachtet wurde. Mitunter erfolgte noch ein Grünlandschnitt. Alle landwirtschaftlichen Feldarbeiten konn-

ten unter guten Bedingungen durchgeführt werden und waren nur zum Ende der dritten Dekade auf Grund der kräftigen Regenfälle befahrbarkeitsbedingt eingeschränkt.

Aus phänologischer Sicht wurde mit dem Erreichen der Frucht reife der Stieleiche sowie der beginnenden Blattverfärbung der Rosskastanie zum Ende der 2. Monats-hälfte der Übergang zum Vollherbst vollzogen.

**Wetterstation Bremen**



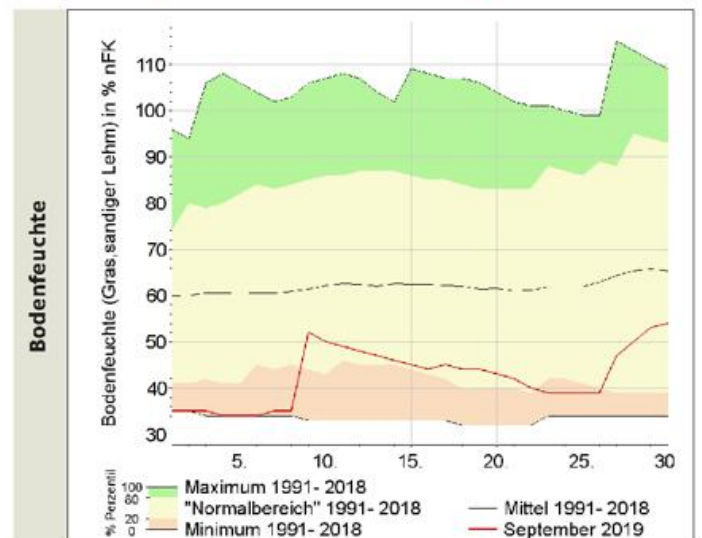
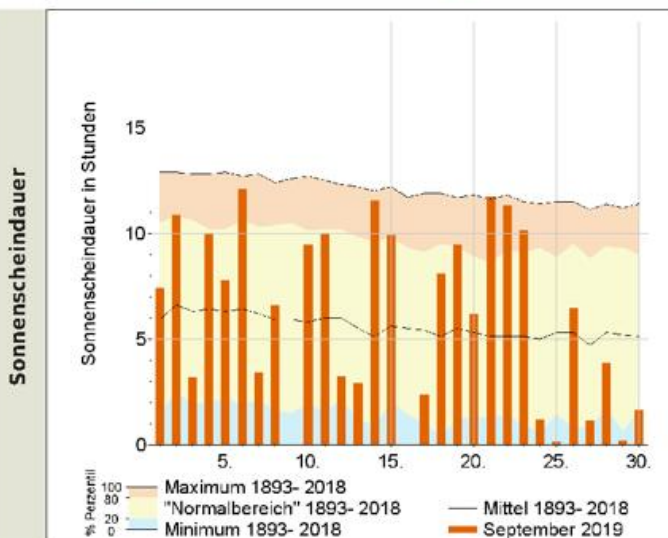
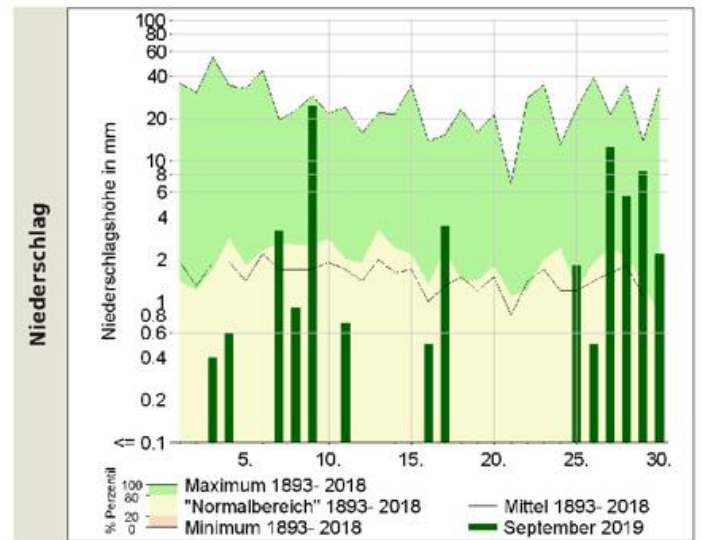
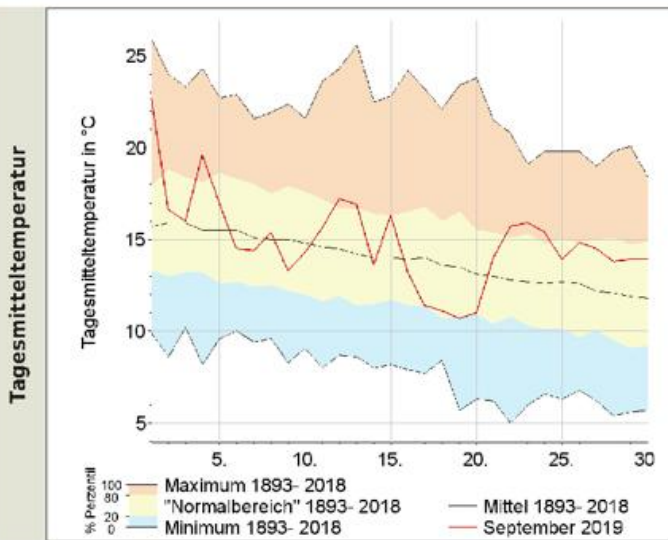
**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im September - Region Ost**



Nur in einzelnen Gebirgsregionen reichten die Niederschläge, um die klimatische Wasserbilanz ins Positive zu drehen. In fast allen Landstrichen wurden potenziellen Verdunstungssummen zwischen 60 und 90 mm ermittelt. Während die Bodentemperatur am Monatsbeginn in den oberen Schichten zwischen 25 und 30 °C lag und auch in 50 cm Tiefe noch 20 bis 25 °C zeigte, sank sie am Monatsende in allen Schichten auf 13 bis 16 °C. Die bis in den September reichende Trockenheit hinterließ bei den zur Ernte anstehenden Fruchtarten ihre Spuren. Mais und früh gerodete Zuckerrüben erreichten vielerorts nicht das normale Ertragsniveau. Für das Auflaufen und die Jugendentwicklung des Wintergetreides, war der nach der Vb-Lage vorherrschende leicht unbeständige Wettercharakter sehr günstig, während früh gesäte Winterrapsbestände lange mit der Trockenheit zu kämpfen hatten und Entwicklungsrückstände erst in den letzten Septembertagen allmählich, aber auch nicht überall überwinden

konnten. Es profitieren die noch im Feld stehenden Zuckerrüben von den etwas feuchteren Bedingungen hinsichtlich des Ertrages, jedoch zeigen die Bodenfeuchtemessungen auch, dass selbst bei unbewachsener Brache erst in den oberen 40 cm des Bodens Wasser angekommen ist und wir noch sehr weit von einer Auffüllung der Bodenwasservorräte im durchwurzelbaren Raum entfernt sind. Die Apfelernte und die Weinlese setzten 2019 früher ein und während die Obstbauern aufgrund der Trockenheit unterdurchschnittliche Erträge verzeichnen, sind die Winzer nach Ende der Hauptlese mit Ertrag und Qualität meist nicht unzufrieden. Nach den ersten dürrebedingten Laubverfärbungen, sind am Monatsende auch die normal ablaufenden Farbwechsel bei Laubbäumen, Sträuchern und Lärchen zunehmend beobachtet worden, was weitgehend normal ist.

**Wetterstation Potsdam**



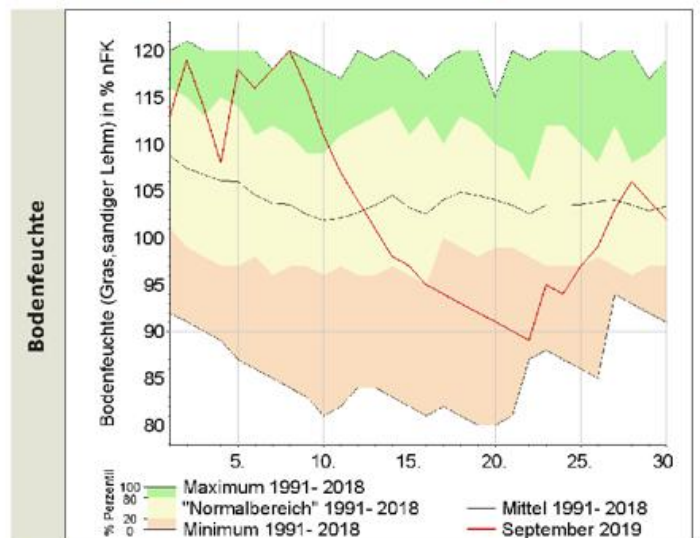
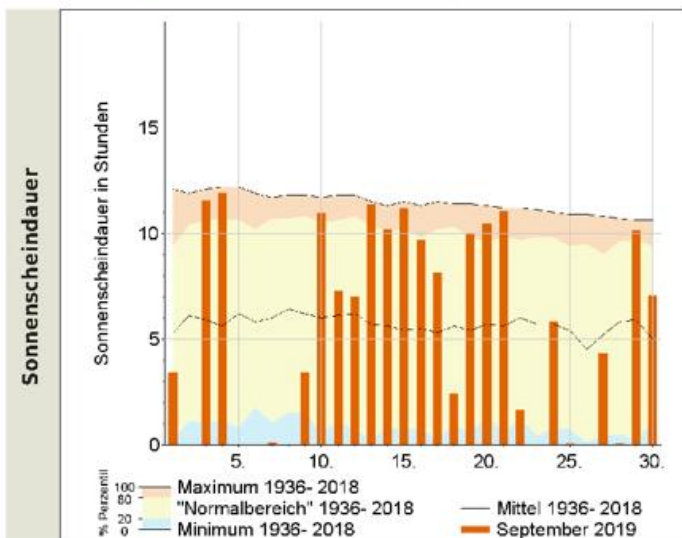
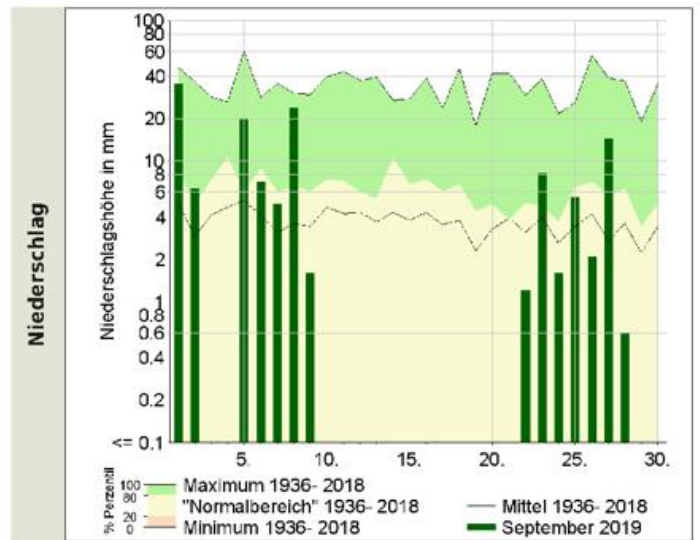
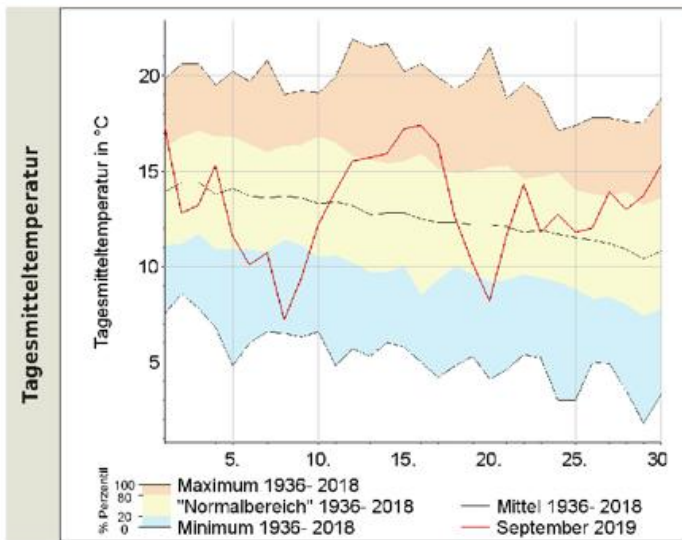
**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im September - Region Süd**



Der September brachte in Süddeutschland etwas weniger Niederschlag als im vieljährigen Mittel. Besonders trocken war es in Mittel- und Unterfranken. Erst die Niederschläge im letzten Monatsdrittel sorgten dort für Entspannung. Die Bodenfeuchte unter Gras bei einem sandigen Lehmboden betrug knapp 70 % nFK. Die Bodenfeuchte unter Zuckerrüben lag im Monatsmittel bei knapp über 40% nFK. Bei der räumlichen Verteilung der Bodenfeuchte bestanden allerdings große Unterschiede. Die Wasserversorgung der landwirtschaftlichen Kulturen im südlichen Alpenvorland, im Schwarzwald, auf der Schwäbischen Alb und im Bayerischen Wald war weitgehend sichergestellt. Vor allem im nördlichen Baden-Württemberg und in Franken, teils aber auch in der Oberpfalz und in Niederbayern waren die Böden hingegen stark ausgetrocknet. Die Abweichung der Bodenfeuchte vom vieljährigen Mittel war im Süden der Region teils leicht

positiv, im Westen von Bayern hingegen betragen die Abweichungen regional weniger als -45% nFK. Der Waldbrandgefahrenindex (WBI) erreichte zu Monatsbeginn vor allem im Norden und Westen der Region einzeln die zweithöchste Gefahrenstufe und ab der Monatsmitte war er zeitweise regional erhöht. In der letzten Septemberwoche lag er, einhergehend mit den Niederschlägen, aber meist in den untersten Gefahrenstufen. Der Winterraps lief entsprechend dem Deutschlandmittel um ca. 1 Woche verspätet auf und auch die Fruchtreife der Stieleiche und somit der phänologische Vollherbst wies zum Berichtszeitpunkt eine Verspätung von ca. 10 Tagen verglichen mit den letzten Jahren auf.

**Wetterstation Garmisch-Partenkirchen**



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im September - Region West**



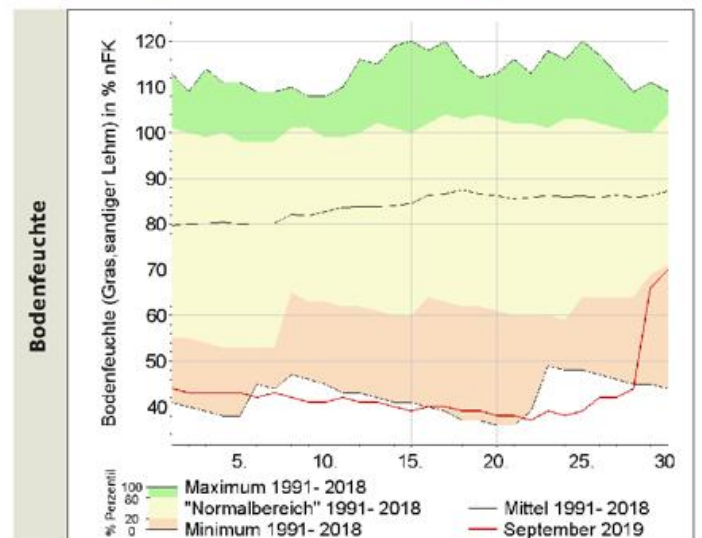
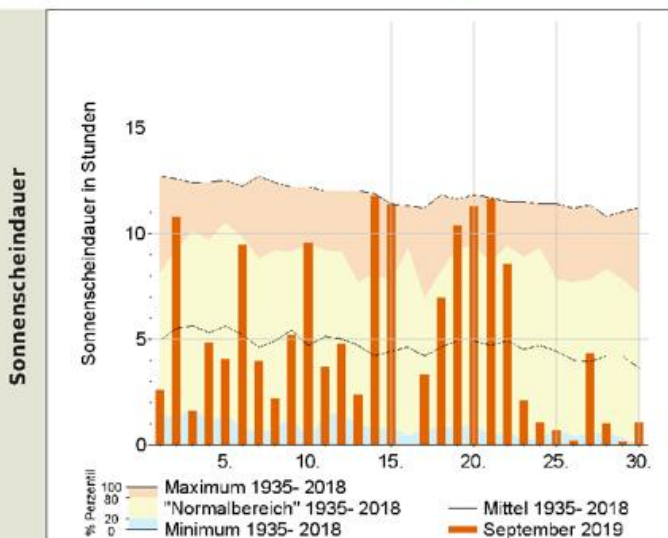
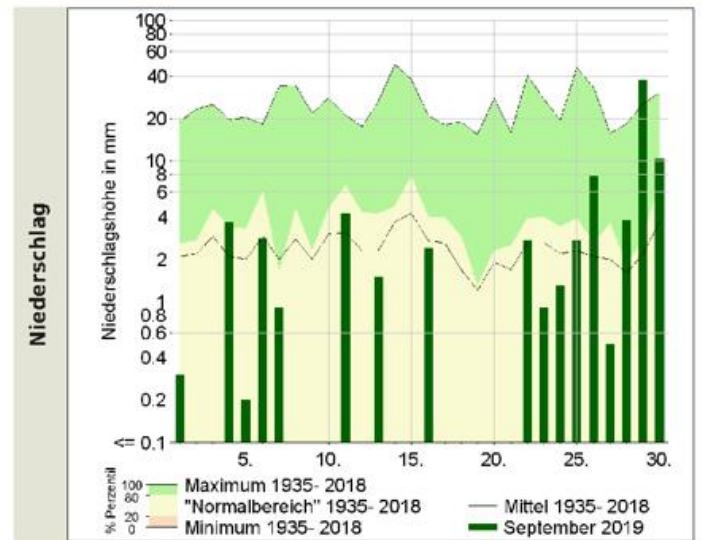
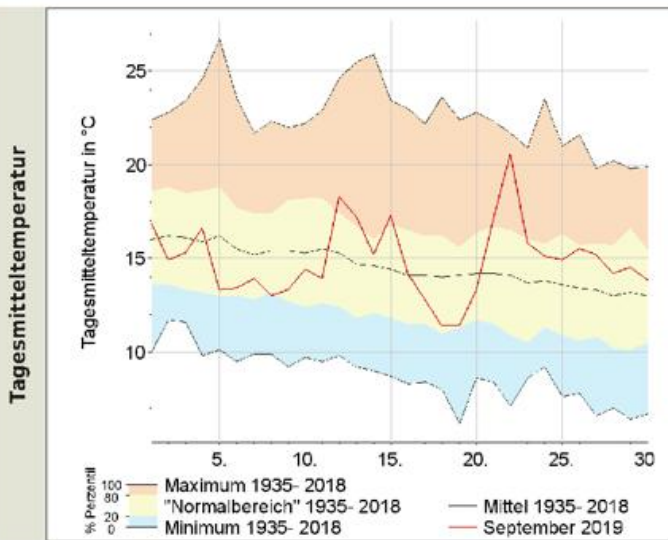
Im September setzte sich zunächst die niederschlagsarme und sonnenscheinreiche Witterung der Vormonate fort. Abgesehen von einem durchwachsenen Intermezzo zum Ende der ersten Septemberdekade dominierte anfangs trockenes Hochdruckwetter mit allenfalls geringen Niederschlagsmengen. Erst ab dem 22. stellte sich unbeständiges Wetter ein, das auch in bisher vernachlässigten Regionen den ersehnten Regen brachte. Letztendlich war die Spanne bei den Niederschlagsmengen jedoch enorm - meist fielen zwischen 40 und 90 % der durchschnittlichen Niederschlagsmengen. Gebietsweise wurde jedoch auch das Monatssoll überschritten. Dank der flächendeckenden Niederschläge stieg die Bodenfeuchte zwar allmählich an, lag aber zum Ende des Monats noch immer verbreitet unter 50 % nFK. Während die Temperaturen nur geringfügig über den langjährigen Mittelwerten lagen, übertraf die Sonnenscheindauer ihr „Soll“ um 10 bis 20 %.

Die trockenen Böden ermöglichten eine effektive mechanische Bekämpfung von Ausfallgetreide, Ungräsern und Unkräutern und die Saatbettbereitung konnte unter guten Bedingungen stattfinden. Der Krankheitsdruck in den Rübenbeständen stieg im September leicht an; blieb aber im Großen und Ganzen unproblematisch. Der Auflauf der Rapssaaten verlief in diesem Jahr sehr unterschiedlich - abhängig von der lokalen Niederschlagsverteilung lag die Spanne zwischen „gut“ und „lückig“. Zumindest der Schädlingsbefall hielt sich in Grenzen.

In den Weinanbaugebieten nahm die Weinlese im Verlauf des Monats zunehmend an Fahrt auf, wobei die Mostgewichte dank der anfangs trockenwarmen Witterung nochmals stiegen. Zum Monatsende waren große Teile der Rebanlagen bereits gelesen.

Der Vollherbst kehrte mit der Fruchtreife von Stieleiche und Kastanie zur Mitte des Monats ein - in diesem Jahr leicht verspätet.

**Wetterstation Essen**



## Witterungsverlauf im September

Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung

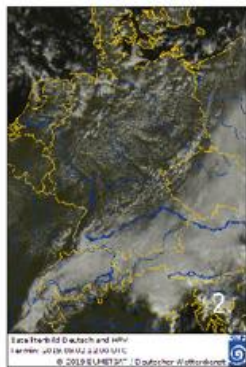


tägliche Spitzenwerte



**Am 01.** überquerte eine Kaltfront mit vorlaufender Konvergenz Deutschland südostwärts. Deren Bewölkung erreichte in den Frühstunden eine Linie Lübecker Bucht-Pfalz. Im Vorfeld der Kaltfront war es zunächst sonnig und die Temperaturen kletterten von der Uckermark bis Sachsen sowie vereinzelt in Bayern auf 30 bis 34 °C. Deutlich kühler war es, mit Höchsttemperaturen knapp unter 20 °C, im Nordwesten. Während die Regenschichten entlang der Kaltfront gering blieben, lebte nachmittags und abends die Gewitteraktivität entlang der Konvergenz auf, die vor allem in Sachsen, Thüringen und Bayern örtlich von Hagel und Starkregen begleitet wurde.

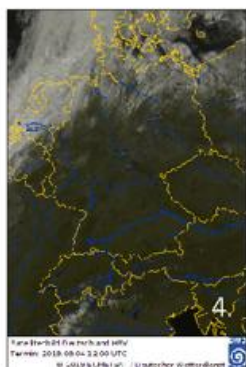
**Am 02.** bildete sich in der eingeflossenen kühlen Meeresluft lockere Quellbewölkung, aus der in Küstennähe einzelne Schauer fielen. Die Höchsttemperaturen erreichten verbreitet 18 bis 22 °C. Die Kaltfront (des Vortages), deren Passage an der Alpennordseite verzögert wurde, brachte vom Allgäu bis zum Bayerischen Wald Niederschlag, der im Tagesverlauf ostwärts abzog.



Die Warmfront eines skandinavischen Tiefs überquerte **am 03.** Norddeutschland ostwärts. Bereits in der Nacht setzte an der Nordseeküste Regen ein, der morgens eine Linie Emsland-Rügen erreichte. Im Tagesverlauf blieb es im Norden bedeckt und zeitweise regnete es bei Höchsttemperaturen um 20 °C. Über Schleswig-Holstein zogen im Bereich einer schleifenden Kaltfront mehrere Schauerketten hinweg.

Hoch „Elektra“ brachte der Südhälfte wolkenloses Wetter. Der 03. startete im Süden mit Frühtemperaturen zwischen 8 und 4 °C - von Mittelfranken bis ins Erzgebirge trat vereinzelt Bodenfrost auf. Bei strahlendem Sonnenschein kletterten die Temperaturen am Rhein und seinen Nebenflüssen sowie örtlich in Thüringen und Bayern über die 25 °C-Marke. **Am 04.** setzte sich das sonnige Wetter im Süden fort und auch die Mitte und Teile Ostdeutschlands profitierten von „Elektra“. Zahlreiche Stationen südlich einer Linie Münsterland-Vorpommern meldeten Sommertage.

Von Nordwesten verdichtete sich die Bewölkung und mittags erreichte das langsam südostwärts ziehende Regenband einer Kaltfront die Nordseeküste. In Schleswig-Holstein fielen kräftige Schauer bevor sich die Niederschlagsaktivität im Laufe der Folgenacht abschwächte.



**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 01. von 8,2 °C (Diepholz) bis 18,9 °C (Cottbus);  
am 02. von 3,7 °C (Carlsfeld) bis 13,9 °C (Norderney);  
am 03. von 2,2 °C (Carlsfeld) bis 15,1 °C (Norderney);  
am 04. von 4,7 °C (München-Flughafen) bis 15,0 °C (Fehmarn).

**Höchstwerte:**

am 01. von 17,8 °C (Bad Marienberg) bis 33,7 °C (Manschnow);  
am 02. von 12,7 °C (Hohenpeißenberg) bis 24,3 °C (Regensburg);  
am 03. von 15,5 °C (Kahler Asten) bis 26,1 °C (Frankfurt/Main);  
am 04. von 17,8 °C (List auf Sylt) bis 28,3 °C (Doberlug-Kirchhain).

**Bodenfrost:**

am 01. und 02. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert;  
am 03. in Carlsfeld -0,5 °C;  
am 04. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert.

**Niederschlag:**

am 01. nördlich Eifel-Oderbruch bis 10 mm (Cuxhaven) und südlich Oberrhein-Oderbruch bis 54 mm (Zugspitze);  
am 02. im Norden bis 22 mm (Leck) und im Süden bis 7 mm (Zugspitze);  
am 03. im Norden bis 15 mm (Schleswig);  
am 04. nordwestlich Hochrhein-Oberpfalz-Lausitz bis 31 mm (List auf Sylt).

**Sonne:**

am 01. bis 11 Stunden auf dem Gr. Arber, 10 Stunden vereinzelt in der Osthälfte;  
am 02. bis 12 Stunden gebietsweise, vor allem im Westen;  
am 03. bis 13 Stunden gebietsweise von Mosel und Taunus bis Mittelfranken und Alpen;  
am 04. bis 13 Stunden örtlich südöstlich Oberrhein-Brandenburg.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 01. bis Stärke 8 in Schleswig sowie auf Brocken und Feldberg/Schwarzwald;  
am 02. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;  
am 03. bis Stärke 8 vereinzelt an den Küsten und auf dem Brocken;  
am 04. bis Stärke 8 am Schleswig-Holsteins Nordseeküste und auf dem Brocken.

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im September

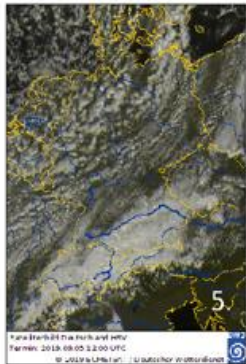
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



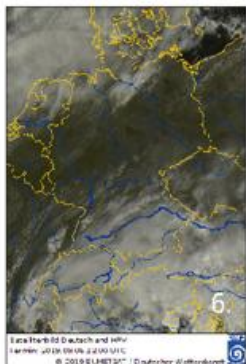
Witterung



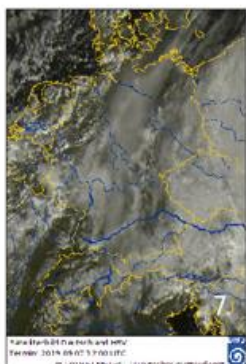
tägliche Spitzenwerte



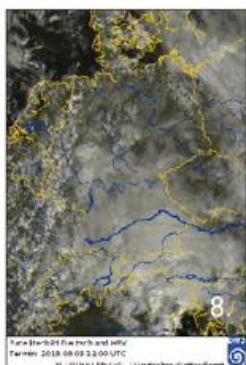
Am Vormittag **des 05.** erreichte die oben erwähnte Kaltfront den Alpennordrand, in dessen Stau anhaltender Niederschlag fiel. Auf der Frontrückseite gab es nach einem sonnigen Start bei Tageshöchstwerten um 20 °C einen Mix aus Sonne und Wolken. Gegen Mittag erreichte eine zweite Kaltfront die Nordseeküste und holte am Abend die über den Alpen liegende erste Kaltfront ein. Während im Nordwesten und Norden schauerartig verstärkte Niederschläge fielen, blieb es von Rheinland-Pfalz bis Brandenburg gebietsweise trocken.



**Am 06.** zeigte sich das Wettergeschehen in Deutschland dreigeteilt. Tief „Götz“, das von Schottland zum Skagerrak zog, sorgte von Ostfriesland bis Schleswig-Holstein für dichte Bewölkung, aus der vor allem an den Küsten Regen fiel. In der Nacht kam das Niederschlagsband südwärts voran. An der südlich der Alpen liegenden Kaltfront (vom Vortag) bildete sich Mittelmeertief „Hans“, dessen Wolkenfelder bis zum Schwarzwald und Bayerischen Wald reichten. Sein Regengebiet griff in der Nacht auf die deutschen Alpen über und dehnte sich nordostwärts aus. Zwischen den beiden Tiefdruckgebieten dominierte sonniges Wetter. Nach einer frischen Nacht (von der Eifel bis zum Harz trat vereinzelt Bodenfrost auf) kletterten die Temperaturen verbreitet auf 19 bis 21 °C.



**Am 07.** kreisten die Niederschlagsgebiete von „Götz“ und „Hans“ umeinander. „Götz“ brachte der Westhälfte zunächst gebietsweise Regen und ab den Nachmittagsstunden bis in die Nacht im Norden und Westen kräftige Schauer und Gewitter. „Hans“ schickte von den Alpen bis Usedom ausgreifend Niederschlagsfelder nordostwärts, die in der Folgenacht abklangen. Zwischen den Systemen blieb es von Mittelfranken bis zur Ostseeküste gebietsweise trocken. Die Sonne war an den Küsten mit 8 bis 10 Stunden am längsten zu sehen.



**Am 08.** dehnte sich „Hans“ Wolkenschirm weiter nordwärts aus und bezog die Niederschlagsfelder der Westhälfte ein. So fiel in der Südhälfte aus kompakter Bewölkung wiederholt Niederschlag. Messstellen im Kr. Lindau (BY) meldeten 24-stündige Niederschlagshöhen von 50 bis 70 mm. Nach Norden hin lockerte die Wolkendecke auf. Im Nordwesten traten Schauer auf. In der Nacht griffen die Niederschläge nordostwärts aus.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 05. von 5,2 °C (Kahler Asten) bis 14,3 °C (Rheinstetten);  
am 06. von 3,7 °C (Göttingen, Nürnberg-Barweiler) bis 13,5 °C (Norderney, St. Peter-Ording);  
am 07. von 4,6 °C (Oberstdorf) bis 14,1 °C (Helgoland);  
am 08. von 3,5 °C (Oberstdorf) bis 14,7 °C (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 05. von 12,3 °C (Kahler Asten) bis 23,3 °C (Manschnow);  
am 06. von 10,5 °C (Hohenpeißenberg) bis 22,2 °C (Würzburg);  
am 07. von 10,0 °C (Kl. Feldberg/Taunus) bis 21,2 °C (Neuruppin-Alt Ruppin);  
am 08. von 8,9 °C (Klippeneck) bis 21,5 °C (Doberlug-Kirchhain).

**Bodenfrost:**

vom 05. bis 08. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert.

**Niederschlag:**

am 05. nordwestlich Mosel-Usedom bis 14 mm (Helgoland) und im Süden Baden-Württembergs und Bayerns bis 22 mm (Oberstdorf);  
am 06. nordwestlich Fehmarn-Pfalz bis 29 mm (Leck) und südöstlich Schwarzwald-Niederlausitz bis 16 mm (Oberstdorf);  
am 07. gebietsweise bis 36 mm (Emden);  
am 08. gebietsweise in der Nordhälfte, verbreitet im Süden bis 30 mm (Hohenpeißenberg).

**Sonne:**

am 05. bis 8 Stunden in Geisenheim und örtlich in Ostdeutschland;  
am 06. bis 12 Stunden gebietsweise von Mosel und Saarland bis Brandenburg;  
am 07. bis 10 Stunden örtlich an der Nordseeküste;  
am 08. bis 12 Stunden auf Sylt, 11 Stunden örtlich an den Küsten.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 05. bis Stärke 9 örtlich an der Nordseeküste und auf dem Brocken;  
am 06. bis Stärke 9 auf Sylt;  
am 07. und 08. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im September

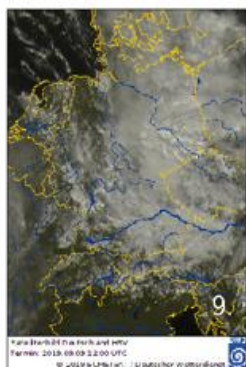
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



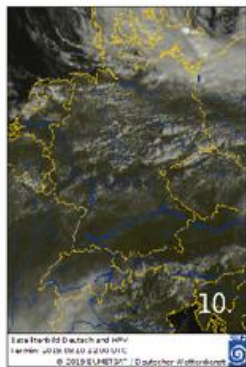
Witterung



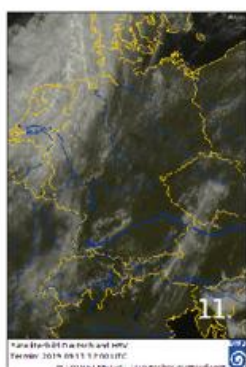
tägliche Spitzenwerte



**Am 09.** zog Tief „Hans“ über Ostdeutschland weiter zur Ostsee. Dabei fiel in der Osthälfte verbreitet Regen. Von Schleswig-Holstein bis zum Vogtland war dieser Niederschlag auch länger anhaltend und ergiebig. So fielen an der Ostsee und im Süden Sachsens stellenweise mehr als 40 mm. Nach Westen lockerte die Bewölkung meist auf, vereinzelt traten aber auch hier Schauer auf, die durchaus kräftiger waren, u.a. gegen Mittag im Weser-Elbe-Dreieck. Von Schleswig-Holstein bis in den Breisgau stieg die Temperatur örtlich auf 19 bis 20 °C.



Tief „Hans“ befand sich **am 10.** über der Ostsee und brachte dem Nordosten dichte Wolken und mit frischem Nordwestwind Schauer und teils länger anhaltenden Regen. Nach Westen und Süden war es freundlicher. Vor allen in den Flusstälern gab es morgens Nebelfelder, die sich vormittags auflösten. Dann trat verbreitet ein Wechsel aus Sonne und Wolken auf. Vereinzelt gingen Regenschauer nieder. In Saarbrücken stieg die Temperatur schon wieder auf 23 °C.



**Am 11.** erreichte der ehemalige Hurrikan „Dorian“ Deutschland. Anfangs war es in Deutschland meist sonnig. Nur im Westen hielt sich hochnebelartige Bewölkung, die sich auflöste und im Südosten Bayerns regnete es am Morgen zeitweise. Rasch zog ab dem Vormittag von Nordwesten Bewölkung auf und brachte schauerartige Regenfälle mit sich. Am längsten freundlich blieb es im Osten. Am Nachmittag kamen in den Alpen und im Alpenvorland lokale Gewitter auf. „Dorian“ führte Warmluft bis in den Osten Deutschlands, am wärmsten war es aber an der Nahe mit 24 °C.



**Am 12.** befand sich Deutschland in einer südwestlichen Strömung und es wurde weiter Warmluft zugeführt. Insbesondere entlang des Rheins meldeten mehrere Stationen wieder mal einen Sommertag. Anfangs überwogen Wolken. Im Laufe des Tages konnte sich die Sonne zunehmend durchsetzen, so dass es vor allem im Südwesten ein sonniger Tag wurde. Im Westen und Norden gab es neben Sonne und Wolken auch lokale Regenschauer.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 09. von 3,8 °C (München-Flughafen) bis 14,9 °C (Helgoland);  
am 10. von 2,6 °C (München-Flughafen) bis 15,4 °C (Helgoland);  
am 11. von 2,1 °C (Carlsfeld, Göttingen) bis 14,3 °C (List auf Sylt);  
am 12. von 8,4 °C (Mühlendorf) bis 16,8 °C (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 09. von 8,2 °C (Carlsfeld) bis 19,8 °C (Lingen);  
am 10. von 13,2 °C (Carlsfeld) bis 21,9 °C (Konstanz);  
am 11. von 15,3 °C (Kahler Asten) bis 23,9 °C (Regensburg);  
am 12. von 15,4 °C (Schmücke) bis 26,5 °C (Lahr).

**Bodenfrost:**

am 09. und 10. an keiner Station gemessen;  
am 11. in Carlsfeld -0,4 °C;  
am 12. an keiner Station gemessen.

**Niederschlag:**

am 09. in der Osthälfte, nach Norden und Osten stärker, 43 mm in Carlsfeld;  
am 10. vor allem in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, Arkona 23 mm;  
am 11. überwiegend in der Nordwesthälfte, 13 mm in Leck;  
am 12. stellenweise von Rheinland-Pfalz bis zur Nordsee, vereinzelt an der Ostsee und den östlichen Mittelgebirgen, in Itzehoe 4 mm.

**Sonne:**

am 09. 12 Stunden auf Norderney;  
am 10. vereinzelt 12 Stunden im Süden Bayerns sowie im Westen, z.B. am Flughafen Hahn;  
am 11. Dresden-Klotzsche, Gera-Leumnitz und Chemnitz jeweils 12 Stunden;  
am 12. im äußersten Südwesten 12 Stunden, u.a. auf dem Feldberg im Schwarzwald.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 09. Stärke 9 auf dem Fichtelberg;  
am 10. Stärke 8 örtlich an der Ostseeküste;  
am 11. List auf Sylt und auf dem Brocken Stärke 9;  
am 12. auf dem Brocken Stärke 8.

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im September

Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Eine Kaltfront überquerte **am 13.** Deutschland langsam südwärts. Von Norden zogen mit der Kaltfront Wolken auf. Am frühen Abend erstreckte sie sich von der Lausitz zur Eifel. An der Kaltfront selbst traten kürzere Regenschauer auf. Im Süden war es meist sonnig. Rückseitig der Front lockerte die Bewölkung wieder auf. So gab es im Bereich der Nordsee und in Süddeutschland den meisten Sonnenschein. Während aber einzelne Stationen im Süden einen weiteren Sommertag verzeichneten, lagen die Höchsttemperaturen im Bereich der Nordsee nur bei 18 °C.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 13. von 6,2 °C (Diepholz) bis 15,1 °C (Norderney);  
am 14. von 2,6 °C (Göttingen) bis 14,3 °C (Stuttgart-Schnarrenberg);  
am 15. von 3,4 °C (Göttingen) bis 14,8 °C (Weinbiet);  
am 16. von 5,1 °C (Bamberg) bis 15,5 °C (Konstanz).

**Höchstwerte:**

am 13. von 15,1 °C (Kahler Asten) bis 26,5 °C (Regensburg);  
am 14. von 15,0 °C (Carlsfeld) bis 26,2 °C (Konstanz);  
am 15. von 17,5 °C (Arkona) bis 28,4 °C (Geisenheim);  
am 16. von 12,5 °C (Kahler Asten) bis 28,5 °C (Konstanz).



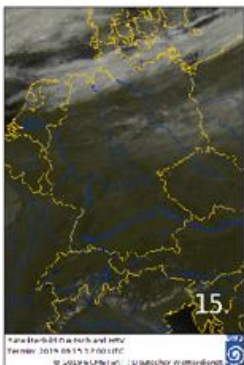
Deutschland lag **am 14.** unter Hochdruckeinfluss. Nachdem sich auch im Süden Nebel und Wolkenfelder aufgelöst hatten, war es entweder sonnig oder es gab eine Mischung aus Quellwolken und Sonnenschein. Im Süden fielen morgens vereinzelt noch einzelne Regentropfen oder es trat Nebelnässen auf. Sonst war es verbreitet trocken und im Südwesten wurde es mit bis zu 27 °C sommerlich warm.

**Bodenfrost:**

vom 13. bis 16. an keiner Station gemessen.

**Niederschlag:**

am 13. vereinzelt im Süden Sachsens und im Schwarzwald, stellenweise von Nordrhein-Westfalen bis zur Ostsee, in Waren an der Müritz 6 mm;  
am 14. auf dem Feldberg im Schwarzwald 0,1 mm;  
am 15. im Norden verbreitet, 7 mm in Lingen;  
am 16. ausgenommen des äußersten Südwestens verbreitet, teilweise schwach, 10 mm in Barth.



Im Süden gab es **am 15.** nach Auflösung lokaler Wolkenfelder einen sonnigen Spätsommertag mit verbreitet 25 °C und mehr. Im Breisgau lagen die Temperaturen bei fast 30 °C. Im Norden machte sich hingegen Tief „Ignaz“ bemerkbar. Schon am Morgen zogen von Norden her Wolken auf, die sich im Laufe des Tages langsam nach Süden ausbreiteten und allmählich dichter wurden. Darin waren zudem einzelne Regenschauer eingelagert. Im äußersten Norden war es mit 17 bis 20 °C merklich kühler als im Süden.

**Sonne:**

am 13. Zugspitze 13 Stunden;  
am 14. 12 Stunden örtlich in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Hessen, am Bodensee, in Berlin vereinzelt auch in Bayern, u.a. auf der Zugspitze;  
am 15. 12 Stunden in einem Streifen von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz bis nach Bayern, z.B. auf dem Hohenpeißenberg;  
am 16. in Kempten und auf dem Hohenpeißenberg 11 Stunden.



Die frischere Luft setzte sich **am 16.** langsam südwärts durch, die Temperaturkontraste blieben aber bestehen. So lag die Maximumtemperatur bei Flensburg um 16 °C, während in Breisgau mit 30 °C ein heißer Tag verzeichnet wurde. Am Morgen erstreckte sich ein Regenband von den Niederlanden nach Berlin und Brandenburg. Im Verlaufe des Tages erreichte der Niederschlag den Süden und am Abend die bayerischen Alpen, wobei im Südosten Bayerns einzelne Gewitter beobachtet wurden.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 13. Stärke 8 vereinzelt an den Küsten und in Ostdeutschland sowie auf dem Brocken;  
am 14. Stärke 8 in List auf Sylt;  
am 15. Arkona Stärke 9, Stärke 8 auf dem Brocken;  
am 16. Arkona und List auf Sylt jeweils Stärke 8.

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im September

Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte

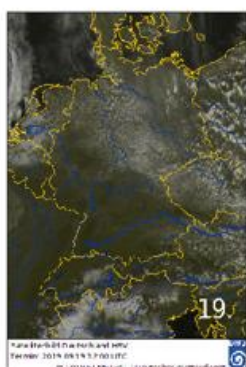
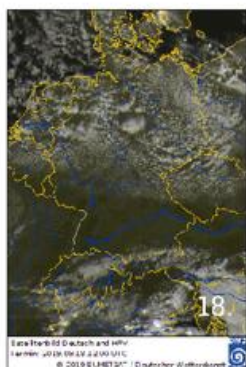


Ein Randtief von „Ignaz“ entwickelte sich **am 17.** zum Sturmtief und zog zur Ostsee. Es brachte dem Norden und Nordosten Sturmböen, Schauer und Gewitter. Dazwischen zeigte sich immer wieder die Sonne. Auch von Hohenlohe bis nach Bayern gingen Regenschauer nieder. Sonst blieb es trocken.

**Am 18.** gingen im Nordosten wieder Schauer nieder, wenn auch schwächer als am Vortag. Lediglich an der Ostsee waren die Schauer kräftiger. Sonst gab es einen Wechsel aus Sonne und Wolken, wobei die Sonne im Süden deutlich überwog. Ausgenommen hiervon waren das Allgäu und der Alpenrand mit meist dichter Bewölkung bis zum Abend. Die Luft hatte sich deutlich abgekühlt. Im Oberrheingraben erreichte die Temperatur noch Maxima von 20 bis 22 °C.

**Am 19.** verzeichneten mehrere Stationen in den östlichen Mittelgebirgen Luftfrost. Tagsüber erreichte die Temperatur kaum noch 20 °C. Dennoch war es tagsüber meist freundlich und niederschlagsfrei. Nach Osten trat aber zeitweise dichtere Bewölkung auf und im Bereich der Oder kam es bereits ab dem Morgen zu einzelnen Schauern und Gewittern.

**Am 20.** herrschte in Deutschland Hochdruckeinfluss. So war es verbreitet sonnig und trocken. Ausgenommen hiervon war der Norden bis zum Emsland und nach Mecklenburg-Vorpommern, wo sich meist dichte Wolken hielten. In Schleswig-Holstein und im Bereich der Ostsee fielen auch einzelne Schauer. Erneut trat in den östlichen Mittelgebirgen, aber auch in tieferen Lagen Bayerns und Baden-Württembergs zum Teil Luftfrost auf. Tagsüber erreichte die Temperatur entlang der Rheinschiene Maxima bis zu 23 °C.



**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 17. von 3,6 °C (Schmücke) bis 14,0 °C (Konstanz);  
am 18. von 1,4 °C (Bamberg) bis 12,5 °C (Helgoland, Norderney);  
am 19. von -0,5 °C (Bamberg) bis 12,8 °C (Norderney);  
am 20. von -1,2 °C (Bamberg) bis 13,3 °C (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 17. von 10,8 °C (Kahler Asten) bis 24,7 °C (Konstanz);  
am 18. von 9,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 21,0 °C (Freiburg);  
am 19. von 8,4 °C (Schmücke) bis 20,0 °C (Freiburg);  
am 20. von 11,2 °C (Carlsfeld) bis 21,3 °C (Lahr).

**Bodenfrost:**

am 17. an keiner Station gemessen;  
am 18. vereinzelt südlich der Donau und in einem Streifen vom Neuwieder Becken bis Erzgebirge und Fichtelgebirge, -0,9 °C in Bamberg;  
am 19. vereinzelt in Berlin und stellenweise von Nordrhein-Westfalen bis nach Bayern und zum Erzgebirge, -2,7 °C in Carlsfeld;  
am 20. vereinzelt im Südwesten und Osten, stellenweise von Sauerland und Teutoburger Wald bis nach Bayern, -3,0 °C in Carlsfeld.

**Niederschlag:**

am 17. vor allem in der Nordosthälfte, in Barth und Marnitz 13 mm;  
am 18. vor allem in der Nordosthälfte, stellenweise nur schwach, in Teterow und Lichtenhain-Mittelndorf 3 mm;  
am 19. im Nordosten vereinzelt und schwach, in Uecker-münde 0,2 mm;  
am 20. im Bereich von Nord- und Ostsee, schwach, 0,8 mm in Rostock-Warnemünde.

**Sonne:**

am 17. Freiburg 10 Stunden;  
am 18. in einem Streifen von der Mosel bis in den Süden Bayerns bis zu 12 Stunden, u.a. auf der Zugspitze;  
am 19. 12 Stunden in Weißenburg-Emetzheim sowie örtlich von der Mosel bis zum Saarland, z.B. in Tholey;  
am 20. in der Südhälfte vereinzelt bis zu 12 Stunden, u.a. auf dem Fichtelberg.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 17. Stärke 10 an den Küsten, Stärke 9 örtlich in Niedersachsen und Hamburg, Stärke 10 auf dem Fichtelberg;  
am 18. Stärke 9 auf Fehmarn und Stärke 8 im Erzgebirge;  
am 19. auf dem Feldberg im Schwarzwald Stärke 8;  
am 20. auf dem Feldberg im Schwarzwald Stärke 8.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im September

Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



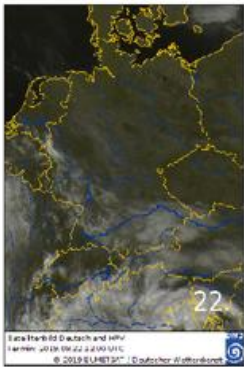
Der Hochdruckeinfluss hielt **am 21.** an. Abgesehen von hochnebelartiger Bewölkung in Schleswig-Holstein und im Nordosten, die sich zum Mittag aufgelöst hatte, war es trocken und nahezu wolkenlos. Die Temperaturen stiegen merklich. Mit 25 bis 27 °C gab es vom Breisgau bis zum Niederrhein an mehreren Stationen einen Sommertag. Dennoch verzeichneten auch an diesem Tag wieder einzelne höher gelegene Stationen von Nordhessen bis zum Bayerischen Wald erneut Luftfrost.

**Tiefstwerte:**

am 21. von -0,2 °C (Bamberg) bis 14,9 °C (Helgoland);  
am 22. von 2,2 °C (Bamberg) bis 15,2 °C (Helgoland);  
am 23. von 3,7 °C (Gardelegen) bis 15,7 °C (Helgoland);  
am 24. von 2,5 °C (Oberstdorf) bis 15,2 °C (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 21. von 16,1 °C (Arkona) bis 27,0 °C (Trier-Petrisberg);  
am 22. von 18,3 °C (München-Flughafen) bis 28,4 °C (Düsseldorf-Flughafen);  
am 23. von 13,1 °C (Wasserkuppe) bis 24,2 °C (Manschnow);  
am 24. von 12,6 °C (Klippeneck) bis 22,0 °C (Lüchow, Artern).



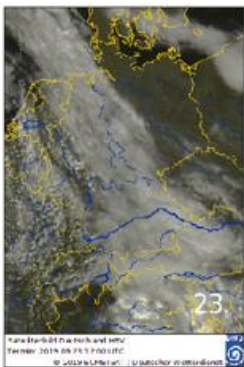
**Am 22.** traten schon am Morgen im Vorfeld einer Kaltfront erste Regenschauer im Breisgau auf, später auch an den Alpen. Diese Schauer und Wolkenfelder breiteten sich langsam nach Nordosten aus. Im Nordosten und Norden blieb es bis zum Abend meist sonnig. Am Abend erreichte eine Kaltfront mit ihrem Niederschlag den Westen. Im Vorfeld der Front verstärkte sich die Zufuhr von Warmluft, so dass die Temperaturmaxima bei bis zu 29 °C lagen und Stationen vom Südwesten bis nach Hamburg und Berlin einem Sommertag registrierten.

**Bodenfrost:**

am 21. vereinzelt in der Mitte und im Süden, -2,3 °C am Flughafen München;  
am 22. -0,2 °C in Straubing;  
am 23. und 24. an keiner Station gemessen.

**Niederschlag:**

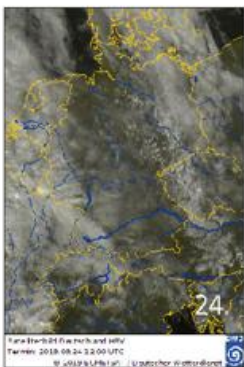
am 21. in Lübeck-Blankensee und Greifswald einzelne Tropfen;  
am 22. vom Emsland bis in den Süden verbreitet, 32 mm auf dem Feldberg im Schwarzwald;  
am 23. ausgenommen des Nordostens verbreitet, in Öhringen und auf der Zugspitze 16 mm;  
am 24. ausgenommen des Nordostens verbreitet, auf dem Kl. Feldberg im Taunus 21 mm.



Die Kaltfront und ihr Niederschlagsgebiet zogen **am 23.** nur langsam ostwärts. Am Morgen erstreckte sich das Regenband von den westfriesischen Inseln zum Hochrhein und dem Allgäu. Der Regen schwächte sich im Tagesverlauf ab, länger anhaltender Regen fiel im Süden Bayerns. Von der Ostsee bis zur Lausitz hingegen blieb es trocken. So war es im Nordosten an diesem Tag meist sonnig. Lediglich in Wiesenburg trat ein Sommertag auf.

**Sonne:**

am 21. ausgenommen des Nordostens, sonst von der Nordsee bis zu den Alpen örtlich bis 12 Stunden, z.B. auf der Zugspitze;  
am 22. vom Thüringer Wald bis zu Nord- und Ostsee vereinzelt bis zu 12 Stunden, z.B. in Sankt Peter-Ording;  
am 23. von der Ostsee bis nach Berlin stellenweise bis zu 11 Stunden, u.a. in Waren an der Müritz;  
am 24. auf den Nordseeinseln, in den Alpen und im Alpenvorland bis zu 7 Stunden, ebenso auf der Wasserkuppe.



Reste der Kaltfront zogen **am 24.** langsam nach Osten ab, es fiel allerdings nur noch in einem schmalen Streifen Regen, der sich mittags etwa von Fehmarn zum Böhmer Wald erstreckte und nicht zusammenhängend war. Im Westen zog bereits die Bewölkung des Ex-Hurrikans „Humberto“ auf. Dieser brachte im Laufe des Nachmittags von Westen her Regen, der sich am Abend und in der Nacht langsam nach Osten ausbreitete.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 21. und 22. keine Böen der Stärke 8 oder mehr gemessen;  
am 23. Arkona, Weinbiet und Hohenpeißenberg jeweils Stärke 8;  
am 24. auf dem Feldberg im Schwarzwald Stärke 9.

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im September

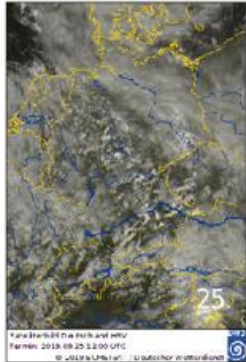
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte

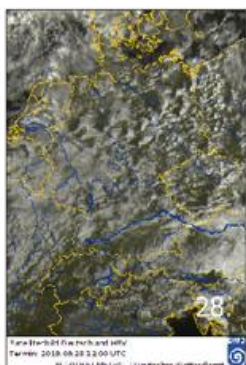
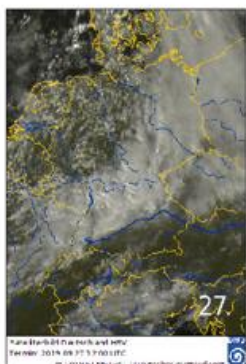
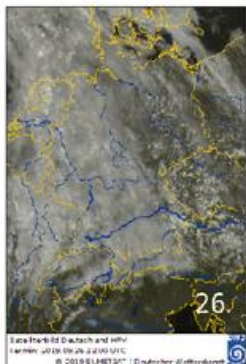


Die Kaltfront des Ex-Hurrikans „Humberto“ überquerte **am 25.** Deutschland. Sie führte kühlere Meeresluft heran, nur vereinzelt erreichten die Temperaturmaxima noch 20 °C. Im Laufe des Tages kam es immer wieder zu lokalen Schauern und einzelnen Gewittern. Die Sonne zeigte sich nur selten.

**Am 26.** erreichte bereits das nächste Frontensystem von Westen her Deutschland. Im Osten war es zu Beginn noch freundlich und an Elbe und Saale wurden vereinzelt im Tagesverlauf bis zu 22 °C gemessen. Im Westen zogen schon am frühen Morgen Wolken und erste schauerartige Niederschläge der Warmfront auf. Am späten Abend und in der Nacht zum 27. folgte dann die Kaltfront.

Die Kaltfront zog dann **am 27.** über Deutschland. Am Mittag erstreckte sich ihr Niederschlagsgebiet von der Pommerschen Bucht nach Frankreich. Nachmittags entwickelten sich an der Front über Bayern zudem einzelne Gewitter. Frontrückseitig lockerte die Bewölkung auf, jedoch traten auch dort lokale Schauer auf. Vorderseitig der Front schien die Sonne am längsten im Süden, hier stieg die Temperatur am Bodensee und im Alpenvorland vereinzelt auf 23 °C.

**Am 28.** war es mit bis zu 21 °C im Raum Dresden am wärmsten. Sonst zeigte sich zwischen den Wolken immer wieder die Sonne, wobei dies im Osten und Süden häufiger geschah als im Rest. Dazu kamen lokale Schauer und im Nordosten auch Gewitter. Ab dem Nachmittag nahmen im Norden die Schauer von der Nordsee her zu und der Niederschlag war dann zeitweise stark.



**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 25. von 7,7 °C (Barth) bis 14,3 °C (Fehmarn);  
am 26. von 6,4 °C (Seehausen) bis 14,8 °C (Freiburg, Lahr);  
am 27. von 7,3 °C (Garmisch-Partenkirchen) bis 15,2 °C (Freiburg, Lahr);  
am 28. von 6,9 °C (Mühldorf) bis 14,1 °C (Lingen, Münster/Osnabrück).

**Höchstwerte:**

am 25. von 10,3 °C (Schmücke) bis 20,6 °C (Artern);  
am 26. von 12,1 °C (Schmücke) bis 21,7 °C (Magdeburg);  
am 27. von 11,5 °C (Schmücke) bis 23,3 °C (Konstanz);  
am 28. von 9,6 °C (Schmücke) bis 20,6 °C (Doberlug-Kirchhain).

**Bodenfrost:**

vom 25. bis 28. an keiner Station gemessen.

**Niederschlag:**

am 25. an allen Stationen, 29 mm auf dem Feldberg im Schwarzwald;  
am 26. nahezu an allen Stationen, im Süden und Osten teils schwach, in Bad Marienberg 25 mm;  
am 27. an allen Stationen, auf dem Feldberg im Schwarzwald 25 mm;  
am 28. fast an allen Stationen, im Süden und Osten teils schwach 22 mm in Sankt Peter-Ording.

**Sonne:**

am 25. in Augsburg 5 Stunden;  
am 26. Berlin-Schönefeld, -Dahlem und -Tegel jeweils 7 Stunden;  
am 27. 6 Stunden in Andernach;  
am 28. Lindenberg 8 Stunden.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 25. Würzburg und München-Stadt Stärke 8, auf dem Feldberg im Schwarzwald Stärke 9;  
am 26. auf dem Flughafen Düsseldorf sowie Brocken, Feldberg/Schwarzwald und Weinbiet jeweils Stärke 8;  
am 27. List auf Sylt Stärke 9, Fürstzell Stärke 8, auf dem Feldberg im Schwarzwald Stärke 10;  
am 28. Stärke 9 örtlich an der Nordseeküste, Stärke 8 in Köln-Bonn, Artern und Würzburg, Stärke 11 auf dem Brocken.

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im September

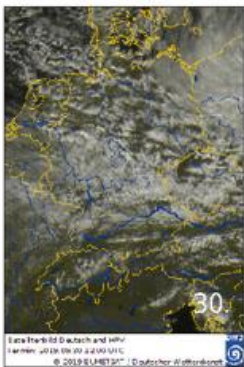
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Eingebettet in eine westliche Höhenströmung zog **am 29. und 30.** Sturmtief „Mortimer“, dessen Hauptsturmfeld südlich des Kerns lag, von Südirland über Dänemark nach Russland. Das Niederschlagsgebiet seiner Warmfront erfasste in der Nacht zum 29. den Nordwesten und breitete sich im Tagesverlauf rasch ostwärts und zögernd südwärts aus. Südlich der Donau blieb es sonnig und tagsüber trocken und im Südwesten wurden vereinzelt 25 °C erreicht. Der Wind frischte im weitgehend stabil geschichteten Warmsektor auf. Im nordfriesischen Herrenkoog wurde ein Tornado beobachtet. In der Folgenacht und am Vormittag des 30. passierte die Kaltfront Deutschland südwärts. Mit Annäherung der Kaltfront labilisierte die Schichtung – die Niederschläge fielen schauerartig verstärkt, vereinzelt gab es eingelagerte Gewitter und die Böigkeit des Windes nahm zu. Mit Kaltfrontpassage wurden die stärksten Böen gemessen – an den Küsten und im Flachland gab es örtlich schwere Sturmböen und auf Berggipfeln wurde vereinzelt Orkanstärke erreicht. Auf der Kaltfrontrückseite wechselten Sonne und Quellwolken, aus denen in der Nordhälfte häufig Schauer fielen. An der Ostseeküste wehte der Wind bei Höchsttemperaturen um 16 °C weiterhin stürmisch, während im äußersten Süden bei bis zu 21 °C örtlich 7 bis 9 Sonnenstunden verzeichnet wurden. In der Nacht zum 01. Oktober erfasste das Regengebiet des nächsten Tiefausläufers die Nordhälfte.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 29. von 4,1 °C (Oberstdorf) bis 14,3 °C (Düsseldorf-Flughafen);  
am 30. von 5,9 °C (Oberstdorf) bis 14,2 °C (Andernach).

**Höchstwerte:**

am 29. von 11,4 °C (Schmücke) bis 24,0 °C (Freiburg);  
am 30. von 10,4 °C (Kahler Asten) bis 21,0 °C (Garmisch-Partenkirchen).

**Bodenfrost:**

am 29. und 30. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert;

**Niederschlag:**

am 29. verbreitet, bis 50 mm (Norderney);  
am 30. im Norden und in der Mitte, bis 22 mm (Ueckermünde).

**Sonne:**

am 29. bis 11 Stunden in Mühldorf, 10 Stunden südlich der Donau;  
am 30. bis 9 Stunden in Konstanz, 8 Stunden in Ulm-Mähringen.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 29. bis Stärke 8 an Schleswig-Holsteins Nordseeküste, Stärke 10 im Saarland und Stärke 12 auf dem Weinbiet (118 km/h), Brocken (123 km/h) und Feldberg/Schwarzwald (146 km/h);  
am 30. bis Stärke 10 auf Fehmarn sowie den Flughäfen Hannover, Erfurt/Weimar und Dresden-Klotzsche, Stärke 12 auf Brocken (143 km/h) und Fichtelberg (120 km/h).

\* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Großwetterlagen im September

September 2019	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
Sonntag, den 01. September	Hochdruckbrücke über Mitteleuropa	Eine langgestreckte Hochdruckzone reicht weiterhin vom Seegebiet bei Nordspanien über die Biskaya, Frankreich und Süddeutschland bis nach Polen, Weißrussland und das Baltikum. Am Nordrand dieser Hochdruckzone ziehen Einzelstörungen mit Frontenzügen ostwärts. Sie beeinflussen Deutschland daher nur abgeschwächt und allenfalls kurzfristig mit Wolkenfeldern und Regen.
Montag, den 02. September		
Dienstag, den 03. September		
Mittwoch, den 04. September		
Donnerstag, den 05. September	Trog über Mitteleuropa	Ein Langwellentrog dehnt sich von Island ausgehend über das Nordmeer allmählich bis nach Fennoskandien hin aus. Im weiteren Verlauf weitet sich der Trog über Skandinavien nach Süden Richtung Mitteleuropa hin aus. Daher setzt sich über Deutschland in Schüben erwärmte Meeresluft polaren Ursprungs durch. Zeitweilige Regenfälle mit eingelagerten Gewittern sind die Folge. Diese fallen besonders im Süden des Landes teils auch kräftiger aus.
Freitag, den 06. September		
Samstag, den 07. September		
Sonntag, den 08. September		
Montag, den 09. September		
Dienstag, den 10. September	Hochdruckbrücke über Mitteleuropa	Das Azorenhoch schiebt einen Keil nordostwärts Richtung Frankreich und im weiteren Verlauf bis nach Norddeutschland vor. Dieser Keil nimmt Verbindung mit einem umfangreichen Hochdruckgebiet über Russland auf. Dadurch baut sich eine Hochdruckbrücke von Frankreich her über Mitteleuropa bis nach Russland hin auf. Die Frontalzone mit den durchschwenkenden Frontenzügen verläuft am nördlichen Rand der Hochdruckbrücke.
Mittwoch, den 11. September		
Donnerstag, den 12. September		
Freitag, den 13. September		
Samstag, den 14. September		
Sonntag, den 15. September	Nordwestlage antizyklonal	Das Hoch bei Russland und Skandinavien schwächt sich ab und wird von einem Langwellentrog verdrängt. Das Hochdruckgebiet entsteht bei den Britischen Inseln und bei Irland neu. Durchschwenkende Fronten in nordwestlicher Strömung erfassen Deutschland nur abgeschwächt.
Montag, den 16. September		
Dienstag, den 17. September		
Mittwoch, den 18. September	Hoch über Mitteleuropa	Ein Höhenhoch bei den Britischen Inseln verlagert sich im weiteren Verlauf über die Nordsee nach Mitteleuropa. Dieses stützt ein Bodenhoch, das sich ebenfalls über Mitteleuropa langsam nach Osteuropa verschiebt. Trocken-warme Festlandsluft bringt vielfach sonniges Spätsommerwetter.
Donnerstag, den 19. September		
Freitag, den 20. September		
Samstag, den 21. September	Südostlage antizyklonal	Durch die weitere Verlagerung des Höhenhochs nach Osteuropa unter allmählicher Abschwächung desselben etabliert sich in Mitteleuropa eine südöstliche Strömung. Mit ihr wird weiterhin trockene Warmluft herantransportiert. Lediglich im Südwesten entstehen zum Ende teils gewittrige Schauer.
Sonntag, den 22. September		
Montag, den 23. September		
Dienstag, den 24. September	Winkelförmige Westlage	Die Frontalzone verläuft über dem Atlantik zwischen dem 50. und 60. Breitengrad und wird über Mitteleuropa auf Grund eines blockierenden Hochs bei Russland nach Norden umgebogen. Die Fronten erreichen zwar Mitteleuropa, werden dabei stationär und lösen sich vor Ort zusehends auf.
Mittwoch, den 25. September		
Donnerstag, den 26. September		
Freitag, den 27. September	Westlage zyklonal	Das blockierende Hoch über Russland verschiebt sich weiter nach Osten zum Ural, so dass die Frontalzone vom Seegebiet westlich der Britischen Inseln über die Nordsee und Skandinavien bis zum Baltikum ausgreifen kann. Im Bereich der Frontalzone wandern Einzelstörungen und Zwischenhochkeile nach Osteuropa. Sie sorgen für wechselhaftes Herbstwetter in Deutschland.
Samstag, den 28. September		
Sonntag, den 29. September		
Montag, den 30. September		

## Langfristrends zur Temperatur

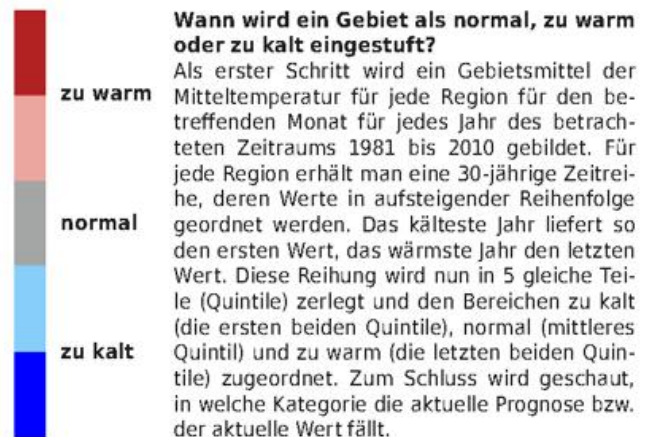
**Prognose für September**  
Modellstart: August



**Beobachtete Abweichung im September**



**Prognose für Oktober**  
Modellstart: September



### Verifikation

Wie gut passt die Prognose zu den beobachteten Trendwerten? Für diese Einschätzung werden sowohl die Daten der Vergangenheit als auch die aktuellen Werte des letzten Monats benötigt. Mit Hilfe der Werte aus der Vergangenheit (1981 - 2010) kann man eine Einstufung in kalte, warme und normale Monate vornehmen (siehe Legende oben). Die aktuell beobachteten Werte werden dann mit diesen Einstufungen verglichen und entsprechend einge-

ordnet. Dann können sie mit den vom Modell berechneten Trendprognosen verglichen werden. Die Prognose für den September 2019 startete im August 2019. Es wurden in allen deutschen Regionen wärmere Bedingungen vorhergesagt. Tatsächlich war es im September im Norden und Osten wärmer als in der Bezugsperiode 1981-2010 und im Süden und Westen zeigten sich normale Bedingungen. Die Vorhersage für den Oktober 2019 gibt erneut für alle vier Regionen wärmere Bedingungen an.

### Dateninformation:

Diese Prognosen basieren auf dem saisonalen Vorhersagesystem „System5“ des Europäischen Zentrums für Mittelfristige Wettervorhersagen (EZMW). Sie werden mit gebietsgemittelten Rasterdaten verglichen, die aus den Messwerten der Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes gewonnen werden.



**Deutscher Wetterdienst**

Fachinformationsdienst und  
Deutsche Meteorologische Bibliothek  
Frankfurter Straße 135  
63067 Offenbach  
bibliothek@dwd.de  
Internet: [www.dwd.de](http://www.dwd.de)

Über [www.dwd.de](http://www.dwd.de) gelangen Sie  
auch zu unseren Auftritten in:



## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Datenteil für September 2019

Stand: 02.10.2019

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

*Monatswerte - Allgemeine Klimatologie*

*Monatswerte - Agrarmeteorologie*

*Tageswerte - Schneehöhen*

*Tageswerte - Windspitzen*

*Legende*

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" und "Agrarmeteorologische Parameter" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1981 - 2010

#### Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im September 2019

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakenn-tage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind						
		Mittel in °C	Abw. in K	Maximum in °C	Datum	Minimum in °C	Datum	Min. a. Erdb. in °C	Datum	Sommertage	Heiße Tage	Frosttage	Eistage	Nebel	Summe in mm	in %	Zahl der Tage	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	Tagesmax. Datum	Summe in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 10 Std.	in m/s	Datum	
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																												
Balm	103	14,2	0,4	25,8	22	3,1	20	1,2	20	1	-1	0	0	0	76	104	17	13	1	23,6	29	151	109	6	4			
Braunlage	607	11,5	0,6	23,6	22	2,0	19	-1,3	19		-1	0	0	0	117	105	19	12	4	32,5	29	133	100	9	5	19,7	30	
Braunschweig	81	14,5	0,3	27,3	22	4,8	20	1,6	21	1	-1	0	0	0	59	105	20	15	1	14,6	29	150	101	6	5	22,9	30	
Cuxhaven	5	15,2	0,5	22,2	22	10,6	26	7,4	19	1	-1	0	0	0	99	114	22	16	1	29,6	29	141	94	5	3	22,2	30	
Diepholz	38	14,0	0,0	25,6	22	2,4	20	0,3	19	1	-1	0	0	0	77	131	18	11	2	20,0	29	157	113	5	4	23,8	30	
Erden	0	14,4	0,2	25,2	22	3,9	21	1,9	21	1	0	0	0	0	167	204	22	17	4	42,9	28	133	96	8	3	19,0	30	
Friesythe-Altonythe	6	13,5	-0,5	25,6	22	2,2	20	0,6	19	1	-1	0	0	0	129	179	22	15	5	31,9	29	139		4	2	20,8	17	
Gillingen	167	13,7	-0,1	26,1	22	-0,5	20	-1,6	20	1	-2	0	1	1	46	86	16	8	1	12,6	29	147	107	7	6			
Hannover-Flughafen	59	14,4	0,3	25,8	22	3,8	19,00	0,2	20	1	-1	0	0	0	73	128	18	11	3	23,7	29	146	103	7	5	25,6	30	
Lingen	22	14,6	0,3	28,0	22	4,3	19	2,6	19	2	0	0	0	0	88	119	21	14	3	17,0	29	143	108	4	3	16,8	30	
Lüchow	16	14,2	0,4	25,7	22	3,4	22	1,3	22	1	-1	0	0	0	45	100	17	8	1	10,0	09	154	110	6	5	18,9	30	
Nordsee	12	15,6	0,7	24,8	22	11,0	21	8,6	14		-1	0	0	0	150	190	23	15	6	49,9	29	158	107	7	5	23,8	30	
Salzufl.	75	13,6	0,1	25,9	22	2,0	20	0,9	20	1	0	0	0	0	80	118	19	12	2	30,1	29	133	96	6	2	20,4	30	
Bremen	4	14,2	0,3	25,6	22	3,9	20	0,9	19	1	-1	0	0	0	74	116	20	10	2	25,6	29	153	107	3	3	22,1	30	
Bremerhaven	7	15,2	0,5	25,0	22	8,5	20	7,7	20	1	0	0	0	0	102	134	21	16	3	31,5	29	132	93	6	3	24,6	17	
Fehman	3	15,2	0,9	25,0	01	9,8	17	7,8	22	1	0	0	0	0	90	170	21	12	2	32,4	08	147	94	8	3	27,8	17	
Hogoland	4	15,8	0,5	19,7	22	10,7	05,17	9,4	17	1	0	0	0	0	142	163	21	17	7	20,5	29	147	95	7	2			
Kiel-Holtenau	28	14,0	0,4	24,1	01	5,7	08	4,0	19		-1	0	0	0	106	158	19	16	3	20,8	29					20,8	17	
List auf Sylt	25	14,9	0,6	22,0	22	8,1	17	7,1	17	0	0	0	0	0	152	188	21	19	6	31,4	04	153	102	4	3	28,3	17	
Lübeck-Blankensee	15	14,1	0,6	24,1	22	4,1	22	2,0	14		-2	0	0	0	89	119	19	14	2	16,2	29	134	92	5	1	18,0	30	
Sankt Peter-Ording	5	15,1	0,8	23,4	22	8,1	22	5,2	06		-1	0	0	0	125	137	20	16	3	22,4	29	143	99	4	3	24,8	17	
Schleswig	43	13,7	0,3	22,0	22	5,6	19	2,5	19		-1	0	0	0	6	140	167	21	17	4	26,5	29	138	98	5	3	19,0	17
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	14,3	0,3	24,5	22	5,2	20	1,7	19		-2	0	0	0	2	90	130	20	15	2	31,1	29	136	94	5	2	22,8	17
Arkona	42	14,9	0,8	24,1	01	7,8	17	5,9	17	0	0	0	0	0	97	173	22	14	4	22,5	10	132	77	5	2	24,6	17	
Boizenburg	45	14,5	0,7	25,2	22	6,6	08	4,6	19	1	-1	0	0	0	87	150	17	12	2	32,5	29	141	95	6	3	16,0	30	
Boltenhagen	15	14,5	0,3	25,0	01	8,0	14	6,1	14	1	0	0	0	0	65	130	20	9	2	23,7	09	142	92	6	4	22,4	30	
Greifswald	2	14,6	0,8	26,8	01	5,9	22	3,2	22	1	0	0	0	0	2	76	138	19	14	1	17,6	10	139	90	6	2		
Mamitz	81	14,3	0,8	25,5	01	5,7	22	2,3	19	1	-1	0	0	0	85		18	10	4	22,7	29	144	96	5	4	20,1	30	
Rostock-Warnemünde	4	15,2	0,8	24,8	01	9,0	17	7,6	17		-1	0	0	0	57	93	18	11	1	22,3	09	146	91	6	4	27,1	17	
Schwerin	59	14,3	0,4	24,5	22	7,4	18	4,6	22		-2	0	0	0	71	129	21	11	2	19,4	09	134	88	5	2	19,8	30	
Ueckermünde	1	14,4	0,7	28,9	01	4,3	22	1,3	20	1	0	0	0	0	60	122	19	10	1	22,3	30	145	92	4	3	20,6	30	
Waren (Müritzer)	72	14,7	0,9	27,0	01	6,2	20	2,2	20	1	-1	0	0	0	67	131	18	9	3	14,1	29	147	97	7	5	21,7	30	

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im September 2019

Station	Höhe ü NN [m]	Lufttemperatur						Klimakenn-tage								Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind						
		Mittel		Maximum	Minimum	Min. a Erdb.		Sommer-tage		Heiße Tage		Frost-tage		Eis-tage		Nebel	Summe		Zahl der Tage			Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum			
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	≥ 1 Std	≥ 10 Std	in m/s	Datum
Region Ost-Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																															
Brocken	1134	8,2	0,2	18,9	01	1,2	19	-1,1	20		0		0		0		0	27	156	83	23	16	6	38,8	29	124	102	12	5	36,6	30
Gardelogen	47	14,1	0,3	26,7	22	2,1	21	0,3	20	2	-1		0		0		0	50	104	17	10	1	16,4	29	155	107	5	4	17,1	17	
Magdeburg	76	15,2	1,0	26,4	04	4,7	21	2,0	21	2	-1		0		0		0	40	89	18	10	1	11,7	09	179	116	4	5	20,6	30	
Wittenberg	105	14,8	0,5	28,1	01	4,4	20	1,7	20	3	0		0		0		0	58	118	13	9	2	29,2	09	170	110	5	8	21,3	30	
Angermünde	54	14,8	0,9	31,3	01	5,7	22	2,7	19	2	-1	1	1		0		0	67	160	13	9	3	14,1	27	153	97	5	3	23,3	30	
Cottbus	69	14,9	0,6	32,9	01	1,9	20	0,3	20	3		1		0		0		38	83	13	7	2	12,2	08	163	103	7	6			
Doberlug-Kirchhain	97	14,9	0,8	32,1	01	2,7	20	-0,3	20	3	-1	1	1		0		0	35	71	12	7	1	21,4	09	162	106	7	5	22,6	30	
Lindenberg	98	15,0	0,8	31,3	01	4,9	20	2,3	20	2	-1	1	1		0		3	46	109	13	8	1	13,8	09	179	115	6	6	22,3	30	
Manschnow	12	15,1	0,9	33,7	01	2,4	20	0,5	20	3	0	1	1		0		0	46		13	8		9,8	27	164	107	5	4	22,5	30	
Neuzuppin-Alt Ruppen	50	14,4	0,4	28,1	01	4,3	20	1,1	20	2								73	146	15	10	1	28,2	29					17,9	30	
Potsdam	81	14,9	0,7	29,6	01	5,9	20	2,9	20	2	-1		0		0		0	65	135	15	8	2	24,6	09	182	114	4	7	24,0	30	
Berlin-Dahlem	51	14,5	0,4	29,6	01	3,9	20	1,3	20	3	0		0		0		1	56	122	13	8	2	15,7	09	184	116	4	8	21,6	30	
Berlin-Schönefeld	46	15,3	1,1	31,1	01	4,1	20	1,6	07./20	2	-1	1	1		0		2	56	133	12	9	2	22,3	09	174	110	5	6	23,5	30	
Artern	164	14,9	0,7	27,4	04	3,9	20	0,6	19	5	2		0		0		0	54	126	13	8	2	14,3	09	170	118	5	8	21,5	30	
Erfurt-Weimar	316	14,2	0,7	26,0	04	1,3	20	-0,9	20	3	1		0		0		0	27	57	13	7	1	10,7	08	172	111	3	9	25,6	30	
Gera-Leumnitz	311	14,3	0,7	27,2	01	3,5	20	1,3	19	3	0		0		0		0	65	114	14	9	2	25,4	08	162	107	5	8	21,7	30	
Leinefelde	356	13,7	0,6	24,2	04./22	1,4	20	0,1	20		-2		0		0		0	32	51	16	7		7,7	16	188	117	7	8	19,5	30	
Meiningen	450	13,2	0,6	24,7	15	2,1	20	-1,0	20		-2		0		0		0	33	58	12	10		6,6	08	167	114	7	10	18,3	30	
Neuhaus am Rennweg	845	11,2	0,7	23,4	01	2,2	19	-1,0	20		-1		0		0		0	78	76	14	11	3	21,0	27					19,7	30	
Schmücke	937	10,4	0,8	21,8	22	2,2	19	0,5	19		0		0		0		0	109	89	14	10	4	21,2	27	152	115	9	9	22,9	29	
Chemnitz	418	14,1	0,7	28,2	01	4,0	19	1,7	21	2	0		0		0		0	91	144	16	9	3	36,9	09	163	109	4	8	21,2	30	
Dresden-Klotzsche	227	15,1	0,8	30,1	01	4,2	20	2,5	20	2	-1	1	1		0		0	38	76	13	11	1	11,0	09	171	114	7	8	26,2	30	
Fichtelberg	1213	8,9	0,7	22,4	01	0,5	19	-0,2	20		0		0		-1		0									143	103	6	6	33,2	30
Görlitz	238	14,6	0,9	31,2	01	3,5	20	1,1	20	2	0	1	1		0		0	34	64	14	7	1	10,0	08	167	109	6	6	23,0	30	
Leipzig/Halle	131	15,2	0,8	28,1	04	4,2	20	1,5	20	3	0		0		0		0	46	92	11	7	1	25,7	09	184	121	4	8	24,4	30	
Lichtenhain-Mittelndorf	321	14,1	0,7	29,2	01	1,9	20	0,4	20	1	-2		0		0		0	59	94	14	10	2	18,1	09	166	113	6	8	24,2	30	
Oschatz	150	15,0	0,9	31,2	01	3,9	21	2,5	21	3	-1	1	1		0		0	63	134	16	10	1	38,1	09	169	112	5	6	23,7	30	
Zinnwald-Georgenfeld	877																														

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im September 2019

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur								Klimakenn-tage								Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind				
		Mittel		Maximum	Minimum		Min. a Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe		Zahl der Tage			Summe		ZdF		Maximum				
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	≥ 1 Std	≥ 10 Std	in m/s	Datum
Region Süd- Baden-Württemberg und Bayern																															
Feldberg/Schwarzwald	1490	8,9	0,6	17,8	13./15	1,7	20	0,5	20									138	97	14	8	6	31,8	22	168	113	7	8	40,5	29	
Freiburg	236	16,0	-0,1	28,5	16.	3,7	20	0,1	20	6	0	0	0	0	0	0	0	59	69	12	8	2	27,6	22	191	111	4	9	19,0	29	
Freudenstadt	797	12,6	0,7	23,9	15.	2,8	20	-0,1	20		-1	0	0	0	0	0	0	76	69	12	9	4	16,3	29	181	112	3	8	22,6	29	
Kleppenack	974	12,5	0,7	25,5	15.	3,9	20	3,0	20	2	1	0	0	0	0	0	0	52	72	11	7	2	15,7	08	192	114	4	10	25,4	29	
Konstanz	443	15,7	1,0	28,2	16.	6,7	21	3,8	21	4	0	0	0	0	0	0	0	90	117	13	10	5	26,1	08	208	128	5	8	16,2	30	
Lehr	156	15,9	0,5	27,9	15.	1,2	20	-0,7	20	5	-1	-1	0	0	0	0	0	47	71	9	6	2	16,7	08	197	116	4	10	17,3	29/30	
Mannheim	98	16,0	0,4	27,4	04.	4,5	21	1,4	21	5	-1	-1	0	0	0	0	0	77	140	10	9	4	22,3	07	199	121	4	10	19,7	29	
Ohningen	276	15,4	1,0	26,5	04.	4,5	20	1,7	20	4	0	0	0	0	0	0	0	80	127	14	10	5	16,1	23	191	118	4	10	22,9	30	
Rheinstetten	116	15,9	0,4	27,4	15.	4,6	19	2,9	19	6	2	0	0	0	0	0	0	46	69	11	4	1	27,8	08	185	112	4	10	21,1	29	
Stetten	734	13,2	0,7	23,4	15.	3,6	20	2,2	03		-1	0	0	0	0	0	0	54	61	11	9	1	23,6	08	180	111	5	7	25,9	29	
Stuttgart-Flughafen	371	15,0	0,9	26,4	04./15	2,6	21	-1,9	20	3	-1	0	0	0	0	0	3	39	67	12	6	1	12,3	22	192	119	3	8	17,7	29	
Stuttgart-Scharnberg	314	15,8	0,8	26,5	15.	4,5	20	1,4	20	3	-1	0	0	0	0	0	0	42	82	11	7	2	13,1	08	194	120	4	8	18,3	30	
Ulm-Mähringon	593	13,3	0,3	26,4	15.	0,9	20	-2,6	20	3	1	0	0	0	0	0	0	32	47	12	8		7,6	27	189	121	4	8	18,3	30	
Augsburg	461	13,5	0,2	25,7	15.	0,9	20	-2,3	20	3	0	0	0	0	0	0	0	47	71	14	9	2	11,1	08	181	115	6	8	18,8	30	
Bad Kissingen	282	14,1	0,5	26,1	15.	1,7	20	-0,2	19	3	-1	0	0	0	0	0	0	23	41	10	6		7,4	27	186	135	7	10	20,0	30	
Bamberg	240	13,8	0,0	27,1	01./15.	-1,2	20	-2,7	20	3	-1	0	3	3	0	0	0	41	73	11	7	1	18,4	27	173	110	7	8	15,7	30	
Cheming	551	14,1	0,6	26,0	01.	1,8	20	-0,1	20	2	-1	0	0	0	0	0	0	84	77	15	13	3	17,6	01	169	107	8	9	20,5	30	
Fürstzell	478	14,3	1,0	25,8	01.	2,9	20	1,8	20	1	-2	0	0	0	0	0	0	62	83	15	11	1	15,8	08	163	101	6	5	20,0	30	
Garmisch-Partenkirchen	719	13,1	0,9	27,1	16.	1,6	20	0,1	20	3	0	0	0	0	0	0	0	132	121	14	13	4	35,1	01	169	106	9	10	12,1	17	
Großer Arber	1436	8,6	0,8	20,3	01.	-0,2	18					0	1	-1	0	0	0	100	74	17	15	5	21,5	08	151	101	11	9	32,5	30	
Hof	565	13,0	0,9	26,9	01.	0,9	20	-2,1	21	1	0	0	0	0	0	0	0	84	138	14	11	2	28,0	09	166	108	5	7	20,0	29	
Hohenpaßenberg	977	12,6	0,6	24,0	01.	4,3	20	2,8	20		0	0	0	0	0	0	0	132	120	14	12	5	29,9	08	198	122	7	11	26,5	30	
Kempen	705	13,2	0,8	25,7	16.	1,2	20	-0,6	20	2	0	0	0	0	0	0	0	121	112	15	12	5	32,4	01	188	115	7	10	15,6	30	
Lautertal-Oberlauter	344	14,0	0,6	26,7	01.	1,1	20	-0,6	20	3	0	0	0	0	0	0	0	34	52	12	8		8,9	27	171	115	6	9	17,8	30	
Münchdorf	406	13,7	0,4	28,1	01.	-0,2	20	-2,9	20	4	1	0	1	1	0	0	0	44	60	15	7	1	17,3	08	178	113	7	8	19,8	30	
München-Flughafen	446	13,8	0,3	27,5	01.	-0,7	20	-2,7	20	2	-1	0	1	1	0	0	8	56	78	14	11	1	19,2	08	194	120	5	9	19,0	30	
München-Stadt	515	15,0	0,4	27,0	01.	3,4	20	2,2	20	5	1	0	0	0	0	0	0	66	86	14	9	2	25,4	08	197	121	5	11	19,0	30	
Nürnberg	314	14,6	0,6	27,6	15.	0,0	20	-1,5	20	3	-1	0	0	0	0	1	27	54	10	7	1	10,0	27	190	118	2	8	19,9	30		
Oberstdorf	806	12,5	0,7	26,0	15.	0,1	20	-1,3	20	2	0	0	0	-1	0	0	0	150	101	14	14	6	32,5	01	161	112	9	7	12,3	23	
Regensburg	365	14,7	0,9	30,8	01.	1,7	20	0,1	20	6	2	1	1	0	0	0	0	46	89	15	8	1	16,0	08	156	98	5	4	19,4	30	
Straubing	351	14,7	1,1	29,2	01.	0,2	20	-1,6	20	3	0	0	0	0	0	0	0	45	70	15	8	1	21,2	08	171	104	6	7	17,8	30	
Weiden	440	13,7	0,8	28,5	01.	0,9	20	-1,9	20	2	0	0	0	0	0	0	0	69	123	13	11	3	17,5	09	160	104	6	6	18,6	30	
Weßtenburg-Emetzhelm	439	13,9	0,2	26,4	15.	0,5	20	-1,6	20	2	-2	0	0	0	0	0	0	26	46	11	7		5,7	25				23,7	30		
Würzburg	268	15,4	1,0	28,2	15.	3,5	20	1,6	20	5	1	0	0	0	0	0	0	32	64	9	6	1	12,6	27	195	123	6	11	22,2	29	
Zugspitze	2964	1,5	1,1	10,2	04.	-5,3	03./08					0	0	19	0	3	-5	153	109	14	12	4	53,9	01	179	105	8	10	26,1	30	

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im September 2019

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakennstage								Niederschlag				Sonnenscheindauer		Wind														
		Mittel in °C	Abw. in K	Maximum in °C	Datum	Minimum in °C	Datum	Min. a Erdb. in °C	Datum	Sommertage	Heiße Tage	Frosttage	Eistage	Nebel	Summe	Zahl der Tage	Tagesmax.	Summe	ZdF	Maximum														
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	≥ 1 Std	≥ 10 Std	in m/s	Datum
Region West, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																																		
Aachen-Orbach	231	14,6	0,2	26,7	22	4,9	19	-0,2	19	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	34	46	17	11	5,0	26	158	107	5	8	22,3	29	
Ahaus	46	14,1	-0,3	27,1	22	2,1	19	-0,3	19	1	-2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	74	96	19	14	2	24,1	29	153	113	5	3	18,5	30
Bad Lippinger	157	14,1	0,0	25,8	22	1,9	19	-1,5	19	1	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	72	81	18	16	2	21,3	29	137	105	7	7	20,4	30
Bad Salzflon	135	14,2	0,1	25,0	22	3,2	20	1,9	20	1	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	73	96	18	14	1	20,4	29						
Düsseldorf-Flughafen	37	15,5	0,4	28,4	22	3,1	19	0,1	19	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	46	72	15	10	1	13,3	29	155	112	6	7		
Essen-Bredney	150	14,9	0,3	27,1	22	5,5	18	1,1	19	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	84	109	19	12	2	37,5	29	151	109	4	6	16,8	30
Kahler Asten	839	10,5	0,4	22,0	22	2,7	19	-1,6	20		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	114	88	20	14	4	23,1	29	128	99	10	5	28,2	30
Köln-Bonn	92	14,8	0,3	27,1	22	2,4	20	0,3	18/19	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40	53	17	8	8,6	26	143	100	6	8	19,0	28	
Lödonscheid	387	13,1	0,2	26,0	22	2,2	20	-0,3	20	1	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	79	75	19	15	3	15,5	29	136	101	6	7	18,8	29
Münster/Osnabrück	48	14,5	0,3	27,3	22	3,0	20	0,6	20	1	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	69	96	19	14	1	26,4	29	152	109	5	3	20,1	30
Bad Hersfeld	272	13,7	0,3	26,6	15	0,6	20	-1,5	20	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	23	42	12	6	5,8	26	159	120	3	8	18,0	29	
Frankfurt/Main	100	15,5	0,3	27,5	15	4,8	18	1,6	18	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	51	96	12	8	2	10,6	08	185	119	4	10	19,2	29
Geisenheim	110	15,8	0,9	28,4	15	5,2	20	2,3	20	4	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	63	12	7	6,9	29	187	122	5	11	16,5	29	
GroßenWietzenberg	203	14,0	-0,1	25,6	15	1,8	20	-1,5	20	2	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	49	86	13	9	3	12,1	08	169	115	8	9	17,7	30
Kleiner Feldberg/Taunus	826	11,2	0,4	21,2	04	3,5	18	1,7	18		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	95	103	15	11	4	21,0	24	154	115	11	8	18,6	29/30
Michelstadt-Vielbrunn	453	14,1	0,7	24,0	15	4,8	20	0,0	20		-2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	58	74	14	11	8,8	22	171	108	6	8	20,0	29/30	
Schauenburg-Eigershausen	317	13,4	0,3	24,4	15	2,6	20	0,0	20		-2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40	62	15	8	6,6	26	166	121	3	7	17,2	30	
Wasserkuppe	921	10,8	0,8	21,0	22	2,7	19	0,1	20		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	21	95	16	13	4	17,7	24	159	111	10	8	26,7	29
Andernach	75	15,1	0,2	26,0	04/22	2,8	21	-1,1	21	5	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	24	16	9		6,1	26	174	132	6	8	14,3	29	
Bad Marienberg	547	12,6	0,4	22,7	22	3,8	18	-0,1	18		-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	77	77	18	10	2	25,2	26	150	106	9	9	19,3	30
Hahn	497	13,3	0,5	23,2	15	4,1	19	0,8	18		-2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	53	73	15	8	1	11,9	26	185	126	3	11	21,0	29
Nürburg-Banweiler	495	12,9	0,1	24,6	15	3,0	20	0,7	20		-2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	47	70	15	9	1	15,4	07	152	105	8	6	16,7	29
Trier-Petrisberg	265	14,8	0,6	28,3	15	4,2	20	2,3	20	5	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	60	95	12	9	1	21,8	22	187	122	5	11	20,8	29
Weinbiet	553	14,0	0,7	27,4	15	6,3	18	4,7	18	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	50	98	12	10	1	10,3	22	180	111	5	11	32,7	29
Saarbrücken-Ennheim	320	14,6	0,6	26,1	15	4,9	20	2,9	20	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	81	117	12	9	2	23,6	07	185	113	5	11	27,6	29

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im September 2019

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern</b>									
Braunlage	607	43,9	6,1	26,3	-7,8	13,5	0,9	60	-38
Braunschweig	81	53,9	5,9	32,3	-3,0	16,1	0,9	37	-29
Cuxhaven	5	53,7	2,8	48,6	4,3	16,3	1,0	61	-21
Diepholz	38	51,6	7,4	42,5	7,5	15,7	0,7	50	-23
Emden	0	50,7	4,0	44,3	3,7	15,5	0,4	68	-15
Friesoythe-Altenoythe	6	45,8	6,2	40,6	6,9	15,1	-0,5	61	-25
Göttingen	167	54,1	8,1	17,5	-16,9	15,9	0,6	40	-26
Hannover-Flughafen	59	52,7	5,2	29,6	-7,7	15,3	0,1	40	-28
Lingen	22	52,8	9,2	35,7	-0,4	16,8	1,2	44	-37
Lüchow	16	53,6	8,3	24,1	-6,9	16,5	1,0	27	-34
Norderney	12	59,4	8,2	53,1	9,0	16,4	0,9	72	-7
Soltau	75	50,9	6,2	27,5	-8,9	15,2	0,2	41	-36
Bremen	4	51,0	5,2	36,4	-0,3	15,5	0,6	45	-27
Bremerhaven	7	55,3	6,2	48,9	7,4	16,0	0,7	54	-25
Helgoland	4	66,1	10,3	62,1	13,5	16,2	0,6	79	0
Kiel-Holtenau	28	46,8	-0,3	39,3	0,3	15,1	0,8	54	-22
List auf Sylt	25	65,3	15,0	61,8	17,7	15,3	0,6	80	2
Lübeck-Blankensee	15	45,4	0,8	36,9	1,6	15,7	0,7	52	-21
Sankt Peter-Ording	5	60,2	9,4	55,2	9,7	15,8	1,0	61	-24
Schleswig	43	45,9	4,2	43,9	7,2	15,5	1,1	90	3
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	51,4	5,3	45,4	7,3	15,2	0,4	56	-23
Arkona	42	51,1	4,2	38,3	1,6	16,0	1,0	51	-16
Boizenburg	45	52,4	4,8	27,1	-8,4	16,4	1,4	40	-27
Boltenhagen	15	50,5	3,4	34,0	-1,6	15,7	0,6	49	-21
Greifswald	2	49,6	4,2	33,0	-3,5	15,6	0,5	47	-23
Mamitz	81	54,3	9,2	29,7	-3,1	16,3	1,1	43	-23
Rostock-Warnemünde	4	55,9	6,8	47,4	10,2	16,3	0,7	40	-30
Schwerin	59	51,0	5,1	45,5	12,3	16,0	0,9	74	6
Ueckermünde	1	51,2	5,7	19,0	-13,4	16,3	1,2	36	-25
Waren (Müritz)	73	54,1	9,0	29,4	-2,6	16,5	1,1	41	-22

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im September 2019

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen</b>									
Gardelegen	47	53,6	4,6	26,7	-5,3	16,1	0,8	29	-26
Magdeburg	76	60,0	10,3	23,8	-7,9	17,3	1,4	22	-33
Wittenberg	105	60,6	11,6	38,0	6,2	16,7	0,9	45	-15
Angermünde	54	61,5	14,5	19,1	-12,4	16,9	1,6	35	-25
Cottbus	69	59,9	9,7	29,2	-3,9	17,3	1,4	39	-23
Doberlug-Kirchhain	97	63,2	11,2	28,9	-5,8	17,3	1,8	38	-22
Lindenberg	98	60,3	12,3	28,9	-2,7	16,9	1,3	39	-23
Neuruppin-Alt Ruppin	50	55,8	9,9	25,7	-4,5	17,4	1,7	36	-22
Potsdam	81	59,7	10,3	33,0	0,6	16,9	1,1	43	-19
Berlin-Dahlem	51	56,5	6,7	25,7	-8,2	17,1	1,5	36	-25
Berlin-Schönefeld	46	65,4	14,1	32,6	0,7	16,3	1,0	32	-21
Artem	164	61,7	11,9	32,2	1,1	16,6	1,0	22	-25
Erfurt-Weimar	316	60,5	11,3	24,0	-8,6	15,4	0,5	21	-38
Gera-Leumnitz	311	57,6	8,9	45,2	11,4	16,0	1,1	50	-20
Leinefelde	356	54,1	10,9	19,5	-14,7	16,0	1,6	47	-28
Meiningen	450	54,3	9,7	28,9	-4,3	15,6	1,4	45	-23
Schmücke	937	48,2	15,6	35,5	6,3	12,8	1,4	59	-42
Chemnitz	418	59,4	9,7	44,7	5,5	15,7	1,1	59	-19
Dresden-Klotzsche	227	63,2	11,8	31,9	-3,6	16,0	0,5	37	-29
Görlitz	238	59,7	10,4	29,9	-6,8	16,7	1,5	39	-34
Leipzig/Halle	131	66,3	13,6	35,5	1,9	16,7	1,3	24	-30
Oschatz	150	61,8	12,4	34,3	1,3	16,9	1,4	47	-13
Zinnwald-Georgenfeld	877	43,5	8,3	38,7	7,2	13,6	2,2	79	-18

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im September 2019

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Süd. Baden-Württemberg und Bayern</b>									
Freiburg	236	66,3	5,1	53,0	2,4	18,9	1,2	73	-5
Freudenstadt	797	53,9	9,6	42,6	3,5	15,8	1,7	79	-18
Klippeneck	974	51,9	5,8	42,8	3,4	15,2	1,3	77	-12
Konstanz	443	61,3	13,6	54,7	14,6	19,1	1,5	98	13
Lahr	156	66,7	13,4	37,1	-6,1	19,1	1,4	48	-31
Mannheim	98	66,8	10,8	41,0	3,7	19,0	1,9	44	-16
Öhringen	276	64,2	14,8	42,5	4,1	18,5	1,9	63	-9
Rheinstetten	116	64,6	8,5	37,1	-1,7	18,1	0,4	45	-17
Stötten	734	52,5	6,4	43,5	3,7	15,5	1,4	90	-3
Stuttgart-Flughafen	371	60,5	8,4	35,7	-3,5	17,9	2,0	52	-16
Stuttgart-Schnarrenberg	314	68,3	14,1	39,3	-0,3	18,9	2,3	44	-18
Ulm-Mähringen	593	55,6	10,6	41,3	4,1	16,6	1,0	62	-18
Augsburg	461	51,1	4,2	41,6	2,7	16,8	1,4	70	-13
Bad Kissingen	282	59,7	16,0	26,5	-5,3	17,2	1,5	46	-22
Bamberg	240	58,6	12,0	21,0	-12,5	16,9	0,6	45	-21
Chieming	551	52,0	7,0	48,5	9,9	16,9	1,4	100	8
Fürstenzell	476	52,4	7,6	38,3	-0,3	17,5	1,1	56	-31
Garmisch-Partenkirchen	719	45,8	2,8	41,4	1,3	16,8	1,3	104	-1
Hof	565	54,4	11,0	34,5	-1,5	15,3	1,6	58	-20
Hohenpeißenberg	977	52,6	3,7	47,8	3,5	15,5	1,8	103	4
Kempten	705	51,9	7,6	47,6	7,1	17,1	1,7	104	4
Lautertal-Oberlauter	344	59,4	14,1	33,0	-1,8	16,4	1,0	44	-28
Mühdorf	406	53,4	8,4	43,8	4,2	17,5	1,5	69	-20
München-Stadt	515	62,8	10,4	54,6	9,8	18,0	1,5	95	7
Nürnberg	314	61,1	9,7	22,0	-13,8	17,0	1,2	37	-23
Oberstdorf	806	47,2	7,4	42,9	5,4	16,0	1,4	106	0
Regensburg	365	58,9	12,8	46,7	11,2	18,5	2,2	66	-4
Weiden	440	51,7	7,5	39,5	4,5	16,3	1,1	59	-19
Weißenburg-Emetzhelm	439	57,7	8,0	44,2	5,5	17,3	1,7	58	-15
Würzburg	268	69,7	18,5	16,1	-16,1	18,2	2,1	27	-31

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im September 2019

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland</b>									
Aachen-Orsbach	231	59,9	11,8	28,7	-9,9	16,0	-0,3	43	-36
Bad Lippspringe	157	53,3	7,4	32,5	-7,2	15,5	0,3	47	-41
Bad Salzuflen	135	57,3	13,5	36,2	-1,8	15,7	0,1	42	-43
Düsseldorf-Flughafen	37	60,1	8,3	28,6	-12,4	16,5	0,6	39	-31
Essen-Bredency	150	55,3	7,9	33,3	-7,8	16,5	0,8	43	-44
Kahler Asten	839	40,8	6,7	24,2	-6,6	12,2	0,6	54	-47
Köln-Bonn	92	53,6	3,6	31,0	-10,2	16,2	0,4	42	-35
Bad Hersfeld	272	56,3	12,1	14,3	-18,8	16,8	1,6	43	-25
Frankfurt/Main	100	66,0	11,7	30,4	-5,9	17,3	0,9	30	-27
Geisenheim	110	64,8	13,0	18,6	-12,5	18,1	1,4	28	-22
Gießen/Wettenberg	203	54,7	7,3	40,3	6,0	16,2	0,3	48	-16
Kleiner Feldberg/Taunus	826	41,5	5,7	32,0	2,2	13,9	1,2	72	-22
Schauenburg-Elgershausen	317	51,8	8,1	23,6	-10,1	16,2	0,9	47	-24
Wasserkuppe	921	45,6	8,7	33,3	1,4	13,0	1,4	60	-35
Bad Marienberg	547	45,1	4,7	33,1	-2,0	14,5	0,6	57	-38
Trier-Petrisberg	265	64,5	15,6	26,0	-10,3	17,6	1,6	43	-26
Weinbiet	553	61,3	10,1	22,7	-9,6	16,4	1,7	37	-25
Saarbrücken-Ensheim	320	63,1	13,5	39,2	1,4	16,7	1,1	48	-28

Tageswerte - Schneehöhen im September 2019

Station	Höhe o. Höhe in m	Schneehöhen in cm																													
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Helgoland <sup>1</sup>	4																														
Baski-Pater-Ording	5																														
Schleswig	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Norderney	13																														
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Greifswald	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Bremen	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Angermünde	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Münster/Osnabrück	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Hannover-Flughafen	56	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Potsdam	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Lindenberg	99	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Düsseldorf-Flughafen	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kahler Asten	839																														
Göttingen <sup>1</sup>	101																														
Böckel	1134	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Leipzig/Halle	131	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Dresden-Klotzsche	227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Görlitz <sup>1</sup>	238																														
Aachen-Orsbach	231																														
Wasserkuppe	921	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Erfurt-Weimar	316	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Neuhaus am Rennweg	843																														
Fichtelberg <sup>1</sup>	1213																														
Zinnwald-Georgenfeld <sup>1</sup>	877																														
Frankfurt/Main	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Würzburg	208																														
Saarbrücken-Enschheim	320	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Rheinstetten	116																														
Stuttgart-Flughafen	371																														
Nürnberg	314	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Regensburg	305																														
Großer Auer <sup>1</sup>	1430																														
Freudenstadt <sup>1</sup>	797																														
München-Stadt <sup>1</sup>	515																														
München-Flughafen	440	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Fürstentum	416																														
Konstanz <sup>1</sup>	443																														
Oberstdorf <sup>1</sup>	806																														
Zugspitze	2964	0	0	0	0	0	10	7	8	30	30	20	15	12	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Hoherpeisenberg	977																														
Chieming <sup>1</sup>	551																														

Tageswerte - Windspitzen im September 2019

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																																
Belm	100	8,5	10,1	12,6	14,0	14,8	9,9	7,2	5,6	7,2	9,5	14,4	9,1	9,9	6,3	12,1	4,9	15,4	10,0	7,5	6,5	8,2	7,5	8,8	8,0	8,6	11,2	11,9	15,6	15,2		
Braunlage	697	12,1	10,9	10,9	11,3	14,9	8,0	7,4	5,9	7,8	9,2	12,1	7,3	8,9	5,7	10,9	7,6	14,0	10,4	8,4	5,6	5,1	7,4	8,6	7,7	8,4	12,8	11,7	15,6	15,8	19,7	
Braunschweig	81	11,7	10,0	10,0	15,2	15,6	9,2	7,8	5,6	7,7	11,6	10,6	10,0	11,8	5,1	11,4	5,1	17,6	9,7	8,0	5,6	5,6	8,3	8,4	5,4	6,5	8,8	8,0	14,4	12,5	22,9	
Cuxhaven	5	12,2	11,8	14,9	12,9	20,8	14,8	8,2	7,1	8,8	15,1	15,5	13,1	13,3	7,6	14,3	11,7	22,1	16,7	11,8	9,0	6,8	8,6	8,5	8,4	5,3	9,0	13,3	17,7	15,6	22,2	
Diepholz	38	10,0	10,5	11,2	11,4	15,3	10,3	7,9	5,0	8,2	9,7	14,2	9,7	10,2	5,8	12,2	7,4	15,8	11,4	6,9	4,2	7,9	8,4	8,9	8,1	9,2	10,8	14,5	14,7	12,8	23,8	
Emden	0	10,9	11,2	12,6	12,7	14,9	12,6	9,1	6,4	6,6	10,0	13,9	10,4	10,6	7,5	12,7	9,5	18,0	12,3	7,9	5,6	8,4	9,9	8,0	10,3	6,3	9,9	12,5	15,4	12,8	19,0	
Freesezthe-Altenoythe	6	11,2	9,7	10,6	11,5	14,3	11,0	9,9	6,3	6,2	9,6	12,6	10,8	9,8	4,5	11,5	7,3	20,8	15,4	7,9	4,3	6,3	9,0	5,8	8,1	7,5	10,1	10,6	13,8	11,7	19,7	
Göllingen	167				10,5	14,1	6,2	5,9	6,8	7,6	9,7	11,3	10,0	9,7	5,8	10,4	8,8	15,9	10,5	7,3	4,4	7,3	8,3	6,5	7,8	7,8	8,7	8,4	15,7	15,6	22,7	
Hannover-Flughafen	59	10,6	10,6	10,3	14,9	15,6	9,3	7,7	5,1	8,9	10,6	12,7	10,8	10,8	5,0	13,0	6,7	18,3	12,3	8,7	5,3	7,2	7,2	9,3	6,9	10,3	8,7	9,3	14,2	12,0	25,6	
Lingen	22	10,9	9,1	10,5	11,4	12,2	11,0	9,3	6,0	5,4	8,2	12,4	8,5	9,3	5,6	9,9	4,0	15,2	10,1	6,7	4,1	7,4	7,5	6,3	8,4	8,0	10,2	11,2	12,8	11,5	16,8	
Lüchow	16	9,1	10,1	11,5	12,2	13,4	10,3	8,2	6,5	7,0	13,1	13,4	8,2	12,5	5,4	13,8	7,7	14,8	11,9	9,2	6,5	5,0	6,9	5,7	5,6	3,4	7,3	7,9	13,3	10,5	18,9	
Nordsee	12	12,3	14,9	15,4	16,8	20,2	15,8	15,0	13,3	8,3	11,7	15,7	13,0	14,4	8,9	14,1	12,8	22,9	16,8	12,1	9,1	9,1	8,3	10,5	10,1	6,7	13,2	17,0	20,8	17,1	23,8	
Soltau	75	10,2	11,8	10,9	11,2	13,5	10,0	5,9	5,0	12,7	11,1	12,5	9,7	11,3	5,3	12,8	7,1	20,0	14,9	8,2	7,4	5,0	7,9	8,1	8,2	5,6	8,4	9,4	11,9	11,5	20,4	
Bremen	4	12,3	16,8	12,9	12,5	16,8	12,9	9,8	4,6	8,7	11,7	15,9	11,8	12,2	5,1	13,7	8,2	19,5	14,1	12,3	6,2	6,7	9,3	7,2	9,1	6,2	9,6	11,7	17,0	11,8	22,1	
Bremenhaven	7	13,9	13,6	13,9	14,1	20,6	13,4	10,6	5,1	10,7	14,4	17,1	11,8	13,5	6,9	15,4	10,9	24,6	16,9	10,6	8,5	6,3	8,2	8,8	7,9	3,9		13,6	16,1	14,6	24,2	
Fahman	3	14,9	15,6	15,4	15,9	20,5	14,2	12,0	5,8	17,1	18,9	16,8	11,9	15,1	10,8	18,3	17,0	27,9	21,6	11,3	12,9	11,8	11,9	13,8	6,7	9,4	10,3	10,6	15,1	13,7	24,5	
Hilgoland	4																															
Kiel-Holtenau	28	15,4	13,9	12,9	11,1	16,6	11,4	10,1	5,9	6,6	13,3	13,1	10,9	11,9	8,8	13,5	12,9	20,8	14,8	9,5	11,6	7,3	7,0	8,6	4,8	4,1	6,2	9,5	13,3	10,2	18,8	
Lit auf Sylt	25	13,6	16,2	16,7	18,7	21,4	21,2	12,5	7,5	6,2	15,6	22,8	15,0	15,8	17,7	18,6	18,2	28,3	20,5	13,5	10,8	7,8	11,2	13,3	9,2	8,7	16,2	21,9	19,5	16,6	22,3	
Lübeck-Blankensee	15	10,8	9,8	10,5	10,2	12,7	9,0	6,2	6,8	6,7	13,1	8,7	9,9	10,7	6,2	13,2	8,5	16,4	12,4	9,2	7,8	6,3	6,3	4,8	3,3	6,1	6,4	10,3	7,8	18,0		
Sankt Peter-Ording	5	12,6	16,6	18,1	18,7	20,4	19,2	13,2	5,4	8,7	14,5	20,4	13,9	17,8	12,9	16,2	15,3	24,8	17,9	12,5	8,9	4,9	9,9	8,1	7,5	4,6	11,7	16,9	22,3	17,6	22,7	
Schleswig	43	17,9	11,4	15,4	12,0	15,8	14,7	9,1	5,9	6,7	13,4	16,0	12,6	13,3	9,2	17,1	11,3	19,0	14,2	9,9	11,4	8,5	8,3	10,5	6,5	4,1	8,7	10,3	13,3	12,0	17,2	
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	11,3	15,9	12,3	12,0	16,1	12,3	6,9	5,1	6,2	12,9	15,1	10,5	13,2	6,7	12,7	11,1	22,8	14,9	9,8	7,4	5,7	9,1	8,4	6,7	7,2	9,1	11,8	14,2	11,7	19,5	
Arkona	42	14,0	14,8	17,3	13,0	19,3	17,2	11,2	8,2	11,6	19,9	17,3	14,4	17,0	13,4	22,2	20,4	24,6	14,7	12,5	13,5	11,5	14,5	17,5	9,4	10,0	10,6	12,2	14,5	14,8	22,8	
Boizenburg	45	11,4	11,7	10,8	13,0	12,7	9,4	6,3	5,1	6,6	13,7	12,1	11,7	10,0	6,3	13,3	8,1	15,8	11,4	8,6	7,2	5,4	8,0	7,4	5,4	4,3	5,6	7,3	13,9	10,0	16,0	
Baltenhagen	15	12,2	13,8	13,0	12,4	16,3	13,9	7,6	7,3	13,9	16,5	14,2	10,5	18,1	7,5	16,1	12,1	22,3	16,2	9,9	11,4	8,2	7,0	9,1	6,7	6,1	7,5	10,0	14,3	11,8	22,4	
Greifswald	2	9,8	11,5	12,2	12,4	14,7	11,0	8,9	6,8	8,7	12,7	11,9	8,7	13,7	8,6	14,4	14,9		13,6	8,6	9,0	8,3	7,5	8,5	4,0	7,1	6,7	7,1	10,6	10,8	20,5	
Mamitz	81	11,0	11,2	10,6	11,0	13,9	9,5	8,9	4,3	10,9	11,8	10,9	9,2	11,2	6,7	13,3	8,7	17,0	13,0	8,3	7,3	6,1	7,7	8,4	5,5	4,0	6,4	8,5	10,5	10,8	20,1	
Rostock-Warnemünde	4	12,4	15,0	12,3	11,5	18,4	12,6	6,6	7,3	12,5	18,5	14,0	9,3	14,0	10,8	17,5	16,9	27,1	17,5	10,3	11,5	10,0	8,2	8,3	6,4	6,3	7,8	8,6	12,2	11,5	26,5	
Schwesin	59	14,0	10,6	12,7	11,3	16,6	11,5	9,1	5,7	10,2	15,7	16,1	12,9	10,7	6,6	14,4	9,8	19,6	13,8	9,0	10,0	6,8	6,2	7,3	5,2	3,9	6,4	8,6	13,6	10,9	19,8	
Ueckermünde	1	9,9	10,7	13,8	8,6	16,4	10,1	6,7	5,3	6,9	16,0	12,5	11,3	12,1	7,2	13,5	12,4	19,3	13,9	8,3	9,3	6,6	6,6	8,0	5,5	6,1	6,6	7,5	11,1	12,6	20,6	
Waren (Mürit)	73	10,8	10,7	10,4	9,5	14,1	10,4	8,0	4,7	7,8	13,5	11,9	9,0	11,6	9,6	13,2	10,3	14,9	13,8	7,8	7,9	8,0	6,7	7,1	4,1	4,3	7,6	8,5	10,6	10,8	21,7	

Tageswerte - Windspitzen im September 2019

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																													
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Region Ost, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																															
Brocken	1134	18,1	13,5	18,8	17,7	23,3	14,1	15,0	6,0	13,4		21,0	20,2	19,4	11,6	19,2	14,0	22,7	16,0	14,9	9,4	12,6	13,9	11,3	14,3	17,0	20,7	23,5	30,0	34,3	39,6
Gardelogen	47	10,7	9,4	9,3	13,1	13,7	7,9	7,6	4,8	5,6	11,1	9,6	9,5	12,4	4,6	11,5	7,1	17,1	10,7	9,2	6,2	4,2	7,7	7,0	6,7	6,4	6,5	7,1	15,4	10,9	16,8
Magdeburg	76	10,3	8,8	10,4	10,2	14,8	7,3	7,9	4,9	5,9	10,9	9,4	7,8	12,0	4,4	11,7	5,5	13,9	12,6	9,7	6,3	4,8	6,8	8,3	6,1	7,4	7,5	5,6	12,1	10,5	20,6
Wittenberg	105	11,4	9,5	9,7	10,9	13,2	6,9	8,5	5,2	10,4	11,2	9,0	8,1	12,2	4,8	9,4	6,4	14,6	13,2	7,1	7,3	4,5	6,9	6,9	4,8	8,0	7,6	9,2	13,6	13,9	21,3
Angermünde	54	14,1	10,6	14,5	9,9	14,4	8,5	6,7	6,6	7,5	16,9	10,3	9,7	18,2	7,8	14,3	12,7	20,6	16,7	9,5	9,0	8,8	8,1	8,4	5,8	4,7	5,3	6,6	11,9	11,3	23,3
Cottbus	69	10,8	9,1	9,3	11,9	11,6	5,9	4,5	5,2	9,3	12,3	7,5	7,8	10,6	6,0	10,8	11,0	14,9	10,8	8,3	7,4	5,9	8,8	8,4				8,5	12,4	12,9	22,6
Dobersug-Kirchhain	97	11,5	10,7	10,7	9,1	13,5	6,4	4,8	5,8	11,7	11,6	8,8	8,7	12,7	5,7	9,9	11,1	16,2	12,6	8,3	8,3	5,1	8,9	6,5	4,8	9,6	7,2	9,2	12,4	13,2	22,6
Lindenberg	98	12,9	10,1	10,1	9,4	14,4	7,1	5,0	5,2	10,4	14,3	8,6	7,8	13,5	6,9	11,8	9,9	18,7	12,8	8,4	8,6	6,2	7,1	8,8	4,6	6,0	6,2	10,1	14,0	16,8	22,3
Manschnow	12	12,9	11,0	11,2	9,8	14,5	7,9	5,3	6,0	8,0	14,3	10,4	9,2	12,8	8,3	13,3	11,2	18,0	13,0	9,8	8,4	7,8	6,0	8,5	5,4	5,6	5,0	9,2	13,4	19,0	22,5
Neuzuppin-Alt Ruppen	50	9,6	8,7	9,4	9,0	14,5	8,2	6,8	4,6	8,2	12,7	10,4	8,3	12,3	5,9	11,7	8,8	17,5	13,9	7,0	7,1	6,4	7,3	6,9	4,4	3,8	5,2	6,4	13,1	10,0	17,9
Potsdam	81	12,7	10,8	11,5	13,0	16,6	7,7	7,5	5,3	12,3	15,4	9,9	9,7	17,4	6,7	13,2	9,2	16,2	15,1	8,6	8,1	6,6	8,4	7,4	6,5	7,2	7,8	8,7	13,2	14,2	24,0
Berlin-Dahlem	51	14,1	11,1	11,9	12,8	16,2	11,3	7,7	8,9	12,5	16,3	10,0	13,1	14,8	7,3	13,0	9,9	18,7	15,4	10,1	10,7	7,8	9,9	8,9	5,8	5,7	5,9	9,4	12,4	11,1	21,0
Berlin-Schönefeld	46	13,0	10,8	11,1	11,7	15,6	9,9	7,0	6,5	11,8	15,1	10,8	9,1	15,9	7,4	12,9	9,3	19,0	13,7	8,7	8,7	7,7	9,3	10,6	4,5	5,7	6,2	11,1	13,9	13,2	23,5
Artern	164	12,5	10,1	12,2	11,8	14,2	6,9	9,9	7,9	6,6	12,7	11,2	9,7	10,4	5,8	10,0	6,5	17,0	11,2	7,9	4,4	5,5	7,2	9,0	6,2	10,5	10,2	10,8	18,6	16,8	21,5
Erfurt-Weimar	316	13,9	9,5	11,7	13,3	12,4	6,2	9,0	10,8	10,1	8,0	11,1	11,7	10,3	8,0	10,5	7,6	14,3	9,8	7,6	5,7	6,8	8,2	11,0	8,6	10,8	10,3	12,1	15,9	19,0	25,6
Gera-Leumnitz	311	11,3	10,0	11,5	11,6	12,0	5,0	9,0	4,8	11,4	7,0	8,0	9,1	9,6	6,0	9,7	7,1	15,0	8,6	7,9	5,5	6,0	6,1	9,6	6,8	11,3	10,6	11,3	15,8	15,0	21,7
Leinefelde	356	12,3	10,1	10,9	10,8	12,9	6,2	6,3	5,6	8,0	9,4	11,1	8,9	9,7	6,9	9,0	9,1	15,6	10,4	8,8	5,6	6,3	6,3	8,8	6,5	9,1	10,1	8,6	14,6	15,3	19,5
Meiningen	450	10,4	8,8	9,6	11,9	9,6	7,8	8,5	9,0	8,5	7,0	8,8	8,4	8,1	8,2	7,6	8,1	11,8	10,8	8,9	4,6	7,9	6,5	9,4	5,5	8,7	8,8	9,0	12,3	13,5	18,3
Neuhaus am Rennweg	845	9,7	7,8	10,5	12,1	10,3	7,2	8,1	6,5	9,5	7,1	10,0	8,9	7,8	5,5	9,6	7,9	10,9	9,7	7,9	7,4	8,2	8,8	6,8	8,9	10,7	12,1	14,1	14,9	19,0	19,7
Schmücke	937	9,9	8,5	13,1	15,3	11,5	7,6	8,9	7,8	8,2	9,5	14,5	10,5	10,4	8,3	12,3	9,4	12,7	9,7	7,8	5,7	7,8	7,4	7,4	14,0	14,5	15,5	16,3	17,5	22,9	21,9
Chemnitz	418	13,7	7,5	10,6	11,1	12,2	5,6	6,2	6,5	14,8	7,9	8,1	11,9	11,1	7,5	10,0	7,0	16,7	11,6	9,9	6,9	7,4	9,1	8,0	6,1	13,9	9,2	13,3	16,0	18,8	21,2
Dresden-Klotzsche	227	10,6	9,8	12,2	10,6	12,9	6,7	6,3	6,7	13,9	10,5	7,0	8,2	9,6	6,2	11,1	6,5	18,5	10,5	8,7	8,7	8,4	12,3	9,6	5,7	12,9	7,2	12,5	14,6	15,4	26,2
Fichtelberg	1213	13,1	10,7	10,4	12,7	12,8	10,4	7,2	10,1	23,1	14,2	15,8	16,3	14,7	9,3	15,6	14,7	27,1	20,1	13,7	7,7	12,9	13,6	8,9	9,9	20,7	14,6	18,4	20,8	24,8	33,2
Görlitz	238	14,3	7,6	8,0	10,8	11,0	5,4	6,5	7,2	12,8	10,6	6,7	7,3	11,3	6,1	11,5	6,3	15,9	11,4	9,2	8,3	9,2	10,9	6,2	5,2	11,5	7,8	11,0	9,9	15,9	23,0
Leipzig/Halle	131	13,4	11,3	11,8	12,7	15,4	6,2	8,2	8,1	12,3	12,5	11,0	10,3	12,2	5,1	11,3	11,5	17,1	13,5	9,9	7,5	6,2	7,5	8,6	5,7	11,5	10,3	10,8	17,1	18,5	24,4
Lichtenhain-Mittelndorf	321	15,8	8,9	10,1	11,7	11,7	6,3	6,2	7,3	15,9	6,1	8,0	5,5	9,2	7,1	10,6	8,2	16,1	16,6	10,2	8,8	8,9	13,7	7,4	4,2	11,7	5,5	8,8	13,0	13,7	24,2
Oschatz	150	13,0	9,9	11,8	10,8	12,3	6,1	4,9	5,3	15,8	10,1	8,0	9,1	12,8	5,0	10,8	7,3	15,4	12,6	9,6	8,1	4,3	8,1	6,9	5,2	12,8	7,6	12,6	13,5	17,7	23,7
Zinnwald-Georgenfeld	877	13,6	9,1	7,1	12,0	13,0	8,9	5,3	7,7	16,0	10,8	9,6	9,3	7,7	6,8	10,7	8,5	17,0	18,1	12,4	8,1	11,1	14,3	7,4	5,6	13,6					

Tageswerte - Windspitzen im September 2019

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
<b>Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern</b>																																
Feldberg/Schwarzwald	1450	17,3	8,0	5,5	12,7	13,7	16,2	10,1	11,9	11,3	9,8	9,7	7,9	10,5	10,2	9,4	11,8	11,2	16,1	19,8	18,8	10,9	16,9	16,4	22,4	22,8	20,7	25,7	22,5	40,5	30,5	
Freiburg	236	8,9	8,3	5,7	7,9	5,5	6,9	10,2	5,0	5,1	6,5	7,1	4,9	7,1	5,3	5,1	5,8	8,8	9,2	9,6	9,3	4,8	10,8	8,8	12,1	11,4	11,4	14,6	11,9	19,0	17,6	
Freudenstadt	797	12,5	7,1		9,8	13,2	7,3	7,7	7,7	9,1	6,0	7,9	6,7	6,7	6,1	8,3	10,8	8,3	9,3	10,2	8,6	5,4	14,3	15,6	11,7	11,8	14,0	14,9	14,8	22,0	20,0	
Kippeneck	974	10,6	5,8	5,4	8,4	11,1	8,7	6,4	8,2	9,5	9,1	8,6	6,0	8,2	8,9	7,6	9,7	10,2	10,9	12,2	15,9	15,6	7,4	15,1	10,3	13,7	10,5	16,7	14,6	25,4	21,7	
Konstanz	443	6,4	5,5	4,2	4,6	7,6	6,2	7,7	5,8	9,1	5,1	5,3	3,8	4,2	5,2	3,8	7,9	6,6	7,6	9,6	8,6	4,8	9,8	13,3	7,9	11,2	8,9	12,7	10,5	11,9	16,2	
Lahr	156	9,4	11,0	6,7	7,7	8,4	8,0	11,4	5,2	5,5	7,1	4,0	4,9	7,1	7,4	4,7	6,1	8,4	10,9	12,6	10,8	6,0	7,3	7,7	7,9	8,2	9,8	10,8	10,6	17,3	17,3	
Mannheim	98	10,8	8,5	6,7	9,5	10,6	8,4	6,8	5,7	6,0	6,3	8,8	7,8	6,2	6,7	4,7	6,8	9,9	9,7	8,2	7,2	6,1	4,9	11,0	6,5	9,6	9,4	10,5	11,1	19,7	14,0	
Ohningen	276				6,9	7,3	9,8	5,8	6,2	5,8	7,5	5,3	7,8	10,2	7,0	6,2	8,3	8,1	9,6	6,8	7,3	8,7	9,7	4,8	10,5	6,8	14,2	12,1	14,2	12,9	20,1	22,9
Rheinstetten	116	10,9	7,2	7,1	10,4	8,6	8,5	8,4	4,7	8,2	7,3	7,8	8,3	6,2	8,5	7,4	6,4	9,3	9,3	10,6	11,5	7,7	11,0	11,3	9,8	11,0	12,4	11,3	12,6	21,1	15,9	
Skiten	734	10,5	7,5	6,8	6,7	10,0	6,7	8,7	6,9	10,6	7,9	7,3	7,5	7,8	6,3	6,6	7,9	11,0	7,9	8,1	10,7	12,4	7,7	14,8	10,0	14,4	8,3	16,5	14,8	25,9	22,3	
Stuttgart-Flughafen	371	8,6	10,1	6,3	7,2	10,6	6,3	6,7	5,7	8,2	5,7	8,6	5,5	7,2	6,2	8,2	7,2	8,7	11,7	8,9	10,1	6,2	4,1	9,3	5,7	12,3	10,3	13,2	11,1	17,7	16,6	
Stuttgart-Schwanberg	314	10,9	8,3	5,3	8,0	11,8	7,1	7,5	5,6	10,2	5,1	10,1	7,1	9,4	5,0	7,1	8,5	8,9	7,3	7,7	9,0	8,3	6,1	13,5	6,7	9,2	7,5	14,5	11,3	16,6	18,3	
Ulm-Mähringen	593	9,6	9,2	5,8	6,1	8,1	8,8	8,4	7,1	7,6	6,5	8,1	6,9	8,2	6,6	7,1	9,5	9,0	9,0	8,8	9,5	7,8	3,9	12,1	8,0	12,3	8,3	10,6	12,3	17,8	18,3	
Augsburg	461	9,3	5,8	6,0	5,0	8,3	6,8	8,8	4,9	9,4	8,0	4,3	6,0	6,9	5,5	5,9	7,4	9,6	6,8	7,1	8,5	10,1	3,7	11,1	11,2	13,2	9,4	12,8	14,7	14,4	18,8	
Bad Kissingen	282	11,5	7,1	9,8	12,7	12,4	7,6	8,4	6,3	12,1	7,7	11,2	9,7	7,9	6,0	8,4	8,2	12,8	8,8	9,5	4,9	7,0	4,4	8,8	3,8	10,8	8,8	10,5	12,2	15,7	20,0	
Bamberg	240	9,8	8,6	7,2	10,4	9,7	5,1	8,2	9,3	10,3	3,4	6,2	7,3	7,9	6,6	6,6	6,3	11,8	8,2	9,1	6,1	6,3	5,8	8,8	5,2	11,2	7,8	8,2	11,8	11,8	15,7	
Cheming	551	10,0	7,4	4,0	5,1	11,6	8,5	9,9	13,5	15,3	6,8	6,5	5,1	4,0	7,6	4,0	7,4	8,9	6,2	7,2	7,7	6,1	4,4	15,1	8,1	11,2	9,4	7,2	10,1	7,9	20,5	
Fürstenzell	476	8,5	7,8	8,1	7,0	10,6	7,4	8,0	10,4	13,1	4,1	4,4	5,7	7,4	7,1	4,7	5,8	13,0	8,0	6,9	6,6	8,1	5,5	9,1	6,5	11,0	5,6	19,0	9,5	10,1	20,0	
Garnsch-Partenkirchen	719	11,7	9,2	7,7	9,2	9,2	2,9	4,3	5,2	6,0	7,7	8,4	7,2	9,5	10,7	7,9	5,8	12,1	8,7	9,7	9,2	6,9	4,8	5,1	4,3	3,6	4,3	6,4	4,0	5,2	10,2	
Großer Arber	1436	11,8	9,5	8,0	10,6	12,4	8,4	8,4	10,7	19,6	8,3	11,1	16,9	14,1	6,3	13,5	14,8	19,5	13,8	8,8	5,5	11,2	11,4	12,1	9,5	19,7	13,2	20,8	19,1	24,9	32,5	
Haf	565	10,8	8,2	9,8	11,1	9,5	5,1	8,8	6,0	9,7	6,3	7,7	8,6	8,3	5,8	9,6	7,4	13,3	9,5	8,5	7,5	6,1	8,8	7,5	5,7	11,3	8,2	11,1	11,8	20,0	18,3	
Hohenpeissenberg	977	13,6	8,7	5,1	11,6	9,9	6,9	6,1	10,7	13,4	6,9	9,2	6,0	6,4	8,9	8,3	12,8	9,2	8,1	9,3	8,8	8,1	7,0	19,1	12,1	15,7	12,3	13,2	18,0	23,2	26,5	
Kempten	705	9,3	4,9	5,2	5,7	5,4	5,6	6,0	5,6	8,6	5,7	8,5	5,2	5,0	6,6	5,7	9,0	7,6	6,3	8,1	6,7	5,2	5,0	8,3	7,1	8,8	8,1	11,1	10,7	11,0	15,6	
Laufertal-Oberaltau	344	11,3	9,3	10,9	10,3	12,2	6,1	9,5	9,2	8,2	4,8	9,4	8,2	8,0	6,7	8,1	7,7	12,9	9,5	8,7	4,9	6,9	5,6	7,2	4,7	10,5	8,3	8,9	13,1	16,4	17,8	
Mühldorf	405	9,3	5,6	5,6	5,8	7,9	7,9	6,7	10,4	11,5	5,8	4,4	5,7	6,6	7,1	5,7	6,8	10,8	5,8	6,6	6,9	7,5	4,0	10,0	5,7	10,1	7,8	10,5	13,4	9,7	19,8	
München-Flughafen	446	10,3	7,2	8,2	9,1	8,2	6,7	7,5	8,4	10,8	6,7	5,1	6,9	6,7	6,5	5,7	6,4	9,6	6,5	6,5	8,4	8,9	4,4	9,5	7,5	14,4	10,3	13,4	14,1	13,7	19,0	
München-Stadt	515	13,3	7,2	5,5	5,7	9,1	5,9	8,2	6,0	10,5	7,0	5,9	7,4	6,7	6,4	6,1	8,8	10,0	6,5	7,2	8,4	8,6	3,9	11,1	6,5	17,5	9,6	15,0	13,8	13,7	19,0	
Nürnberg	314	11,3	8,7	6,3	9,9	9,6	6,2	8,4	8,2	9,3	4,6	8,7	8,7	7,7	7,0	8,6	7,7	12,3	9,4	10,5	6,2	7,2	7,2	8,2	6,5	14,2	7,5	12,7	14,9	11,3	19,9	
Oberstdorf	805	9,0	6,4	6,4	6,4	9,2	2,3	7,0	4,6	5,3	5,6	8,2	6,0	6,3	7,3	5,4	8,7	8,6	5,9	9,1	5,9	5,4	4,2	12,3	7,2	7,6	4,6	5,8	7,8	7,1	11,8	
Regensburg	365	10,0	7,5	6,5	6,4	8,6	4,6	6,3	8,0	8,8	5,6	6,2	6,2	7,4	5,6	6,4	7,7	10,5	7,2	9,1	5,9	6,2	6,1	8,3	5,0	13,2	8,1	11,0	12,0	13,4	19,4	
Straubing	351	9,5	6,5	6,9	8,2	8,4	3,8	6,4	9,9	11,5	4,9			7,4	7,4	5,2	7,3	11,0	7,9	9,4	4,6	6,3	6,3	9,0	6,3	13,6	6,3	11,2	10,2	11,0	17,6	
Weiden	440	10,7	8,1	7,5	7,8	9,3	6,7	4,9	5,2	9,6	4,3	6,7	8,2	6,8	7,3	8,0	6,8	11,6	5,8	8,2	5,5	8,1	7,4	6,9	4,7	10,9	7,2	8,1	11,3	13,9	18,6	
Wolzenburg-Ernstheim	439	10,6	8,8	5,8	7,5	6,6	5,9	8,5	5,8	9,7	4,9	5,6	9,6	8,1	5,9	9,8	9,0	9,0	6,8	6,9	6,9	10,1	5,2	12,0	7,8	10,8	7,1	13,0	12,6	23,2	23,7	
Würzburg	288	12,5	8,0	9,1	11,0	11,1	6,3	9,0	10,6				12,6	11,4	9,2	7,6	8,6	7,3	12,7	7,3	8,4	6,9	9,3	5,5	10,9	6,3	18,1	8,8	11,9	17,9	22,2	22,0
Zugspitze	2964	10,2	8,2	10,8	15,0	10,4	14,1	10,3	9,7	16,8	16,3	13,4	13,2	10,2	9,6	11,6	12,9	18,1	11,4	7,5	8,8	12,2	16,0	9,8	19,1	18,6	14,8	23,8	18,3	25,7	29,1	

Tageswerte - Windspitzen im September 2019

Station	Höhe in m	Windspitzen in m/s																													
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																															
Aachen-Orbach	231	8,8	8,6	9,4	14,8	12,8	8,9	9,1	8,6	6,2	5,8	13,5	14,2	12,4	7,0	8,1	8,6	11,8	7,7	8,3	9,8	8,7	11,9	8,7	12,0	13,0	14,7	14,2	15,1	22,3	19,2
Ahaus	46	7,6	8,4	9,7	10,9	13,9	11,4	9,8	5,9	6,5	6,9	12,2	10,2	11,1	5,9	9,6	5,4	12,9	9,6	5,4	5,3	7,4	7,1	9,3	11,5	9,1	10,9	12,9	13,2	14,0	18,5
Bad Lippspringe	157	9,3	9,7	11,0	13,3	14,2	7,4	6,0	4,3	8,3	8,7	14,2	10,2	8,6	5,9	10,8	4,0	14,0	8,8	7,2	7,0	8,6	8,9	9,4	8,2	10,3	6,8	11,8	15,6	14,5	20,4
Bad Salzungen	135	8,2	8,1	9,5	12,0																										
Düsseldorf-Flughafen	37	8,7	8,7	13,4	13,0	12,3	10,8	9,8	8,2	6,2	7,2	12,2	11,3	8,2	6,7	8,7	6,7	13,4	11,0	9,9	6,7	13,2	11,8	8,7	13,0	12,3	19,0	12,7		12,3	14,4
Essen-Bredney	150	7,3	8,3	9,2	10,4	11,7	8,1	8,1	7,2	5,5	6,7	9,8	9,5	7,9	6,3	8,2	5,6	12,7	8,9	6,8	5,9	9,7	8,5	7,4	11,4	9,6	13,4	11,2	13,5	16,0	16,8
Kahler Asten	639	12,6	10,0	11,8	14,5	14,6	8,4	12,3	8,2	9,1	8,9	13,9	12,4	14,6	8,4	11,0	11,2	16,0	11,2	8,3	9,8	12,6	13,0	11,7	11,7	13,5	13,8	14,1	20,1	24,1	28,2
Köln-Bonn	92	8,4	8,4	8,9	14,8	10,8	7,4	10,1	8,1	4,6	6,2	10,5	9,3	8,6	5,1	7,7	9,8	13,7	9,3	9,8	6,2	11,8	10,1	7,2	8,7	11,1	8,2	11,7	19,0	18,2	15,9
Lüdenscheid	387	8,6	10,0	11,2	12,5	13,2	7,9	11,4	4,0	6,6	6,7	12,6	10,8	8,9	7,3	10,0	7,4	12,2	7,8	6,4	5,7	9,5	7,9	10,9	9,2	9,4	9,7	13,1	14,2	18,8	18,1
Münster/Osnabrück	48	8,1	11,0	10,8	15,1	13,9	11,0	10,3	5,8	6,2	8,9	13,5	10,5	9,3	8,1	10,8	4,5	14,9	9,3	6,7	3,9	7,2	6,2	10,1	8,6	9,8	9,3	11,7	13,5	14,2	20,1
Bad Hersfeld	272	12,1	8,6	9,6	10,4	10,1	6,1	6,7	5,1	8,1	8,2	11,5	8,4	8,4	6,3	8,7	6,0	14,2	9,5	7,0	6,3	7,0	6,9	7,1	7,6	8,8	10,1	10,3	13,5	18,0	17,9
Frankfurt/Main	100	12,9	12,3	11,1	13,9	16,6	10,8	7,2	6,7	10,5	7,2	10,1	10,3	9,3	9,4	8,6	9,6	11,7	8,6	10,5	7,7	9,6	7,0	9,3	6,9	11,5	7,7	9,3	15,6	19,2	15,3
Geisenheim	110	10,4	8,7	10,2	13,2	12,2	6,6	4,4	8,5	9,2	5,0	9,0	8,6	6,2	5,8	8,1	7,7	10,7	10,0	13,1	7,1	8,7	5,9	10,9	5,3	11,5	7,3	8,4	10,9	16,5	15,6
Gießen/Waldburg	203	10,0	8,4	10,1	10,7	13,0	6,0	6,3	5,7	7,9	6,9	11,2	8,7	7,9	6,4	9,3	8,6	11,9	9,2	8,0	5,8	10,6	4,8	10,6	7,4	11,1	7,8	11,2	15,8	17,2	17,7
Kleiner Feldberg/Tausen	826	8,6	9,1	7,5	10,1	10,8	6,9	5,8	8,3	7,3	5,1	10,6	10,2	11,5	8,9	8,0	9,5	11,4	10,0	10,7	11,7	13,9	13,6	10,6	10,2	13,8	13,5	14,2	13,4	18,6	18,6
Michelstadt-Vielbrunn	453	9,0	8,7	8,2	9,3	9,9	6,7	5,8	5,6	6,8	4,8	7,8	9,1	5,8	6,0	7,0	7,7	11,0	7,2	7,0	8,3	8,6	6,8	12,6	9,2	11,7	10,5	12,1	12,4	20,0	20,0
Schauenburg-Egershausen	317	13,7	8,6	9,9	10,9	12,6	6,8	5,7	7,4	10,1	6,2	10,5	8,5	9,7	6,2	6,6	6,1	12,9	9,3	7,7	5,6	7,0	6,2	9,8	7,9	8,4	8,1	9,5	12,5	12,6	17,2
Wasserkuppe	921	13,0	8,0	10,9	13,5	11,9	8,4	5,7	8,2	10,1	6,2	12,2	11,3	8,5	6,3	9,2	9,6	15,6	10,9	9,2	9,3	15,9	13,6	9,3	14,4	14,3	16,0	17,1	17,4	26,7	22,5
Andemach	75	9,8	6,7	8,5	13,8	12,4	7,0	3,9	7,8	7,1	5,3	10,2	7,7	6,5	5,9	5,6	8,1	9,8	7,8	7,3	6,4	7,9	5,6	7,2	7,1	9,1	8,1	11,1	13,3	14,3	13,2
Bad Marienberg	547	9,2	6,9	11,3	10,8	10,2	6,3	5,8	5,9	6,5	7,9	10,4	8,3	8,0	8,7	7,8	8,0	12,0	7,6	8,6	7,1	10,7	8,4	9,5	10,1	10,9	11,7	11,3	13,0	18,7	19,3
Hahn	497	8,3	7,2	8,8	12,6	9,9	6,2	7,6	8,0	6,6	7,3	10,2	9,3	7,9	8,6	6,8	8,6	10,4	8,5	12,4	10,3	12,8	12,8	9,9	9,8	14,3	12,1	11,1	14,7	21,0	18,5
Nisburg-Bornweiler	485	8,3	7,0	7,8	13,0	11,0	6,2	7,5	6,8	5,3	4,9	10,8	8,5	6,8	6,0	7,2	7,5	10,7	8,3	8,3	7,6	10,1	9,9	8,4	9,5	10,1	13,4	11,1	12,3	16,7	14,4
Trier-Petrieberg	285	8,2	7,3	9,0	11,8	11,1	6,5	6,4	8,5	7,1	5,5	10,1	9,5	6,8	8,2	6,5	7,1	8,9	10,4	10,9	9,5	8,3	12,8	7,4	8,8	11,4	11,8	11,9	16,2	20,8	15,8
Wienbiet	553	13,3	8,8	10,0	14,6	11,8	9,6	9,6	6,9	9,5	6,1	11,3	15,3	13,7	11,2	8,4	9,6	12,2	15,1	15,4	12,7	12,1	15,0	19,5	15,4	17,1	20,6	16,4	19,3	32,7	29,8
Saarbrücken-Enshem	320	9,1	8,9	7,7	11,3	9,6	7,2	7,5	7,7	6,7	5,7	7,2	8,2	7,7	8,7	6,7	5,3	8,7	10,3	11,0	13,0	7,9	13,0	9,4	9,4	12,7	11,5	11,3	13,9	27,6	18,5

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

Allgemeines:	
.	nicht aufgetreten
kein Zeichen/Wert	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
NN	Normalnull. Angabe über die Meereshöhe.
m	Meter
Abw.	Abweichung
Nebelt.	Nebeltag. Horizontale Sichtweite in Bodennähe auf Grund von Nebel < 1000 m
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
1	Die Messung erfolgt durch einen Automaten. Die Schneemessung wurde nur an einem Punkt vorgenommen, während bei einer mit Wetterbeobachtern besetzten Station bei Bedarf mehrere Messungen gemittelt werden. Von Mai bis September sind die Automaten inaktiv.

Temperatur:	
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0°C und 1°C beträgt 1 Kelvin
Min. a. Erdb.	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
Sommertag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 25^{\circ}\text{C}$
Heißer Tag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 30^{\circ}\text{C}$
Frosttag	Tagesminimumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$
Eistag	Tagesmaximumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$

Niederschlag:	
mm	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
Zahlenwert 0.0	Niederschlag, nicht messbar.

Sonnenscheindauer:	
Std.	Stunden

Agrarmeteorologische Parameter:	
nFk	nutzbare Feldkapazität

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

Wind:	
m/s	Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
km/h	Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
Bft	Beaufort, Windstärkegrad

### BEAUFORT-SKALA

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über freiem Gelände		Beispiele für die Auswirkungen im Binnenland
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewesgt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.05.2019

